

Klavier-Festival Ruhr 2023

Benefiz-Gala zum Gedenken an Franz Xaver Ohnesorg

Samstag | 25. November 2023



Hauptsponsor 2023 **RWE**

Monatlang hat Franz Xaver Ohnesorg sein letztes Konzert in Essen vorbereitet und diesem Abend in großer Vorfreude entgegengesehen. Am 14. November ist er völlig unerwartet verstorben. Diese Benefiz-Gala wird nun zum Gedenkkonzert des Klavier-Festivals Ruhr für seinen langjährigen Intendanten.

Mit folgenden Worten wollte er Sie heute Abend begrüßen:

Verehrte Besucherinnen und Besucher meiner Abschiedskonzerte,

wenn ich zum Ende diesen Jahres nach 28 Spielzeiten meine Intendanz beim Klavier-Festival Ruhr beende, dann bewegt mich vor allem das Gefühl großer Dankbarkeit. Unendlich dankbar bin ich all jenen, die unser Festival durch ihr überragendes Engagement erst möglich gemacht haben, nämlich unseren zahlreichen Sponsoren und Donatoren, an erster Stelle unserem Generalsponsor, dem Initiativkreis Ruhr und unseren alljährlichen Hauptsponsoren, aber auch unseren ehrenamtlichen Gremienmitgliedern sowie den Freunden des Klavier-Festivals Ruhr e.V.

Dankbar bin ich auch ganz besonders unseren Künstlern, die uns in großer Treue all die Jahre immer wieder mit großartigen Konzerten beglückten und die in vielen Fällen von ganz persönlicher Freundschaft getragen waren. Viele dieser wunderbaren Künstler haben sich großzügigerweise bereiterklärt, dem Klavier-Festival Ruhr ihre Mitwirkung an den drei Benefizgalas zu meinem Abschied zu schenken – auch dafür aus tiefstem Herzen ein großes Dankeschön!

Vor allem aber danke ich Ihnen, unseren treuen Konzertbesuchern. Mit Ihnen gemeinsam durfte ich in all den Jahren weit über 1.600 wunderbare Konzerte erleben. Die Lebenslinien unserer Künstler, die wir auch in diesem Programmheft abdrucken, mögen eine gute Gelegenheit sein, sich an viele dieser glücklichen Stunden zu erinnern. Danke für all die schönen Begegnungen bei unseren Konzerten!

Und nicht zuletzt bin ich froh und einfach glücklich, dass es uns seit 2005 gelungen ist, gemeinsam mit Richard McNicol und Tobias Bleek ein so nachhaltiges Education-Programm des Klavier-Festivals Ruhr zu entwickeln und höchst erfolgreich umzusetzen.

Wenn ich nun zum Ende des Jahres die Intendanz an Katrin Zagrosek übergebe, kann ich mir sicher sein, dass das Klavier-Festival Ruhr bei ihr in den besten Händen liegt. Einen ersten Vorgeschmack auf das Programm des Klavier-Festivals Ruhr 2024 können Sie bereits jetzt gewinnen, denn die Tickets für 11 Konzerte im Frühbucher-Angebot sind schon seit dem 28. Oktober erhältlich.

Bleiben Sie uns gewogen und freuen Sie sich mit uns allen auf das Klavier-Festival Ruhr 2024!

Ihr



PROF. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Benefiz-Gala zum Gedenken an Franz Xaver Ohnesorg

Joseph Moog

Franz Liszt (1811-1886)

Sonetto 123 del Petrarca S 161/6

Christoph Prégardien (Tenor)

Lorenzo Souless

Franz Schubert (1797-1828)

Der Lindenbaum, aus: Winterreise op. 89 D 911
Nacht und Träume D 827

Renaud Capuçon (Violine)

Martha Argerich

Robert Schumann (1810-1856)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 in a-Moll op. 105
Mit leidenschaftlichem Ausdruck
Allegretto
Lebhaft

Pause

Anne-Sophie Mutter (Violine)

Michael Barenboim (Violine)

Muriel Razavi (Viola)

Sakura Toba (Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Quartett in D-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello KV 155
Allegro
Andante
Rondo. Allegro

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Wir danken unserem Förder-Partner



Michael Barenboim (Violine)
Hisham Khoury (Violine)
Sindy Mohamed (Viola)
Astrig Siranossian (Violoncello)
Itai Navon

Robert Schumann (1810-1856)

Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello in Es-Dur op. 44

Allegro brillante

In modo d'una marcia. Un poco largamente

Scherzo. Molto vivace

Allegro ma non troppo

Pause

Michael Nagy (Bariton)
Susanna Klovsky

Franz Schubert (1797-1828)

Das Fischermädchen (Heinrich Heine), aus: Schwanengesang D 957

An die Musik (Franz von Schober) op. 88/4 D 547

Yaara Tal & Andreas Groethuysen

Franz Schubert

Fantasie für Klavier zu vier Händen in f-Moll op. 103 D 940

Martha Argerich
Sergio Tiempo

Maurice Ravel (1875-1937)

Ma Mère l'Oye

Pavane de la belle au bois dormant

Petit poucet

Laideronnette, impératrice des pagodes

Les entretiens de la belle et de la bête

Le jardin féerique

Lang Lang

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aria mit 30 Veränderungen in G-Dur BWV 988

"Goldberg-Variationen" (Auszüge)

Im Foyer liegt auf allen Ebenen ein Kondolenzbuch aus. Hier haben Sie die Möglichkeit, persönliche Worte zu Franz Xaver Ohnesorg und seinem Wirken niederzuschreiben.

- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr **NEU!**
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE62 3602 0030 0000 6011 01
SWIFT: NBAGDE3E

Freunde des Klavier-Festivals Ruhr e.V. **NEU!**
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE65 3602 0030 0004 9557 65
SWIFT: NBAGDE3E

Franz Xaver Ohnesorg war vielen Künstlern, die beim Klavier-Festival Ruhr auftreten, freundschaftlich verbunden. Diese außergewöhnlichen Beziehungen prägen das Festival und spiegeln sich im diesjährigen Motiv „Lebenslinien“ wieder.

„Lebenslinien“

Als wir das Klavier-Festival Ruhr 2023 erneut unter das Leitmotiv „Lebenslinien“ gestellt haben, dann geschah dies im Bewusstsein großer Dankbarkeit unseren Künstlern gegenüber, deren Treue zum Klavier-Festival Ruhr es unserem Publikum ermöglicht, ihren künstlerischen Werdegang oft über Jahrzehnte hinweg zu erleben und zu begleiten – und dies in einer sonstwo kaum möglichen Intensität. Dass solche freundschaftlichen Begegnungen im Lauf der Jahre regelrecht zum künstlerischen Profil des Klavier-Festivals Ruhr wurden, macht mich auch ganz persönlich froh und dankbar – zumal ich weiß, wie sehr diese glücklichen Beziehungen durch die Treue unseres Publikums belohnt wurden. Dies gilt insbesondere auch für die heutige Benefiz-Gala, die uns die beteiligten Künstler schenken.

Franz Xaver Ohnesorg

**Martha Argerich zum 31. Mal
seit 1989 beim Klavier-Festival Ruhr**

1989 Bochum und Duisburg

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch (Klavier) und Werken von **Olivier Messiaen, Johannes Brahms** und **Sergei Rachmaninow**

Bochum

Kammermusikkonzert mit Alexandre Rabinovitch, Wanda Wilkomirska (Violine), Tomotada Soh (Violine), Christoph Schiller (Violoncello) und Daniel Grosgrurin (Violoncello) mit Werken von **Robert Schumann**

1990 Herten und Hamm

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken u.a. von **Johannes Brahms** und **Claude Debussy**

Bochum

Kammermusikkonzert mit Alexandre Rabinovitch, Doris Schwarzberg (Violine) und Mischa Maisky (Violoncello), mit Werken von **Ludwig van Beethoven, Richard Strauss** und **Johannes Brahms**

1991 Bottrop und Bochum

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken von **Sergej Rachmaninow** und **Richard Strauss**

1992 Bochum und Herten

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken von **Johannes Brahms, Igor Strawinsky, Wolfgang Amadeus Mozart** und **Camille Saint-Saëns**

1994 Bochum und Mülheim/Ruhr

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken von **Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms** und **Paul Dukas**

2001 Duisburg

Kammermusikkonzert mit Gidon Kremer (Violine) und Mischa Maisky (Violoncello) mit Werken von **Robert Schumann** und **Dmitri Schostakowitsch**

2005 Dortmund

Kammermusikkonzert mit Lilya Zilberstein (Klavier) und Géza Hosszu-Legocky (Violine) mit Werken von **Johannes Brahms, Robert Schumann, César Franck** und **Darius Milhaud**

2006 Essen

Duorezital mit Nelson Freire (Klavier) und Werken von **Johannes Brahms, Sergei Rachmaninow, Franz Schubert, Maurice Ravel** und **Witold Lutosławski**

2007 Duisburg

Duorezital mit Sergio Tiempo (Klavier) und Werken von **Sergei Prokofjew** und **Maurice Ravel**, Ehrung von Martha Argerich mit dem Preis des Klavier-Festivals Ruhr

2008 Dortmund

Duorezital mit Mischa Maisky und Werken von **Ludwig van Beethoven, Edvard Grieg, Olivier Messiaen** und **Dmitri Schostakowitsch**

2009 Essen

Duorezital mit Lilya Zilberstein und Werken von **Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Dmitri Schostakowitsch, Johannes Brahms** und **Sergei Rachmaninow**

2010 Essen

Kammermusikkonzert mit Renaud Capuçon (Violine), Gabriele Shek (Violine), Lyda Chen (Viola) und Mischa Maisky, mit Werken von **Robert Schumann**, u.a. *Quintett in Es-Dur op. 44* – TV-Aufzeichnung

2011 Dortmund

Kammermusikkonzert mit Lilya Zilberstein, Thomas Meixner und Dirk Rothbrust (Schlagwerk), mit Werken von **Johannes Brahms**, **Maurice Ravel**, **Franz Liszt** und der *Sonate für zwei Klaviere und Schlagwerk* von **Béla Bartók**

2012 Essen

Doppel-Duorezital mit Lilya Zilberstein und dem Duo Gerzenberg, u.a. mit der *Sonate für zwei Klaviere zu acht Händen* von **Bedřich Smetana**

2013 Essen

Kammermusikkonzert mit Sergej Babayan (Klavier) und Ivri Gitlis (Violine), mit Werken von **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Sergei Prokofjew**, **César Franck** und **Fritz Kreisler**

2014 Essen

„Concert à 5“ mit Lilya Zilberstein, dem Duo Gerzenberg und Akane Sakai (Klavier), u.a. mit **Felix Mendelssohn Bartholdys** *Sinfonie Nr. 1* in der Transkription von Ferruccio Busoni für zwei Klaviere zu acht Händen

2015 Essen

Duorezital mit Mischa Maisky und Werken von **Ludwig van Beethoven**, **Dmitri Schostakowitsch** und **César Franck**

2016 Essen

Erstes Stiftungskonzert mit Daniel Barenboim (Klavier) und Werken von Johannes Brahms und Franz Liszt

2017 Bochum

Orchesterkonzert mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica sowie Lucas Debargue (Klavier) mit Werken von **Mieczysław Weinberg**, **Robert Schumann** und **Wolfgang Amadeus Mozart**

2018 Wuppertal

Zweites Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“ mit Sergio Tiempo und *La Valse* von **Maurice Ravel**

2019 Essen

Duorezital mit Mischa Maisky und Werken von **Johannes Brahms**, **Robert Schumann** und **Dmitri Schostakowitsch**

2022 Wuppertal

Kammermusikkonzert mit Gidon Kremer (Violine) und Mischa Maisky (Violoncello) mit Werken u.a. von **Ludwig van Beethoven**, **Mieczysław Weinberg** und **Dmitri Schostakowitsch**

2023 Wuppertal

Duorezital mit Micha Maisky (Violoncello) mit Cellosonaten von **Ludwig van Beethoven**, **Frédéric Chopin** und **Claude Debussy**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Michael Barenboim zum 9. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 2008**

2008 Duisburg

Debüt beim Kammermusikkonzert mit Elena Bashkirova und Timothy Park (Violoncello) und Werken von **Franz Schubert**, u.a. mit *Trio Nr. 1 in B-Dur für Klavier, Violine und Violoncello op. posth. 99 D 898*

2009 Essen

Kammermusikkonzert mit Daniel Barenboim (Klavier & Leitung), Karim Said (Klavier) und Solisten des West-Eastern-Diván Orchestra mit dem *Kammerkonzert für Klavier und Violine mit 13 Bläsern* von **Alban Berg**

2010 Duisburg

Kammermusikkonzert mit Elena Bashkirova, Petra Schweiger (Violine), Madeleine Caruzzo (Viola) und Timothy Park (Violoncello) und Werken von **Robert Schumann**, u.a. mit *Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello Es-Dur op. 44*

2013 Essen

Kammermusikkonzert mit Elena Bashkirova, Tatjana Masurenko (Viola), Nicolas Altstaedt (Violoncello) und Pascal Moraguès (Klarinette), u.a. mit Klavierquartett in Es-Dur KV 493 von **Wolfgang Amadeus Mozart** und *Quartett für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier* von **Paul Hindemith**

2014 Schwelm

Duorezital mit Elena Bashkirova, u.a. mit „Frühlingssonate“ in *F-Dur op. 24* von **Ludwig van Beethoven**, *Sonate für Violine und Klavier* von **Leoš Janáček** und *Fantasie für Violine und Klavier in C-Dur op. posth. 159 D 934* von **Franz Schubert**

2016 Münster

Kammermusikkonzert mit Elena Bashkirova und Julian Steckel (Violoncello) und den *Trios Nr. 1-3 für Klavier, Violine und Violoncello* von **Johannes Brahms**

2018 Düsseldorf

Kammermusikkonzert Daniel Barenboim und Kian Soltani (Violoncello) und *Trio Nr. 1, 2 & 7* von **Ludwig van Beethoven**

2021 Wuppertal

Gala-Konzert für die Mitglieder des Jubilee Circle mit Elena Bashkirova, u.a. mit *Sonate Nr. 2 in a-Moll für Violine und Klavier D 385 op. posth. 137,2* und *Sonate in a-Moll für Arpeggione und Klavier D 821* von **Franz Schubert**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Renaud Capuçon zum 3. Mal
seit 2010 beim Klavier-Festival Ruhr**

2010 Essen

Debütkonzert als Übernahme mit Gabrielle Shek (Violine), Lyda Chen (Viola) und Mischa Maisky (Violoncello) für Nelson Freire beim Konzert mit Martha Argerich und Werken von **Robert Schumann**, u.a. *Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 d-Moll op. 121* sowie *Klavierquintett Es-Dur op. 44*

2014 Wuppertal

Duorezital mit Khatia Buniatishvili (Klavier) im Rahmen der Silver-Sircle-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr, u.a. mit *Vier romantische Stücke für Violine und Klavier op. 75* von **Antonín Dvořák** und *Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 op. 45* von **Edvard Grieg**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Lang Lang zum 15. Mal
seit 2003 beim Klavier-Festival Ruhr**

2003 Bochum

Debütkonzert, u.a. mit *Nocturne op. 27/2* von **Frédéric Chopin**, *Wanderer-Fantasie op. 15 D 760 in C-Dur* von **Franz Schubert**, *Fantasie über W.A. Mozarts «Don Giovanni» S 418* von **Franz Liszt** und *Eight Sketches in Water Color* von **Tan Dun**

2005 Mülheim | Dortmund

Zwei Solorezitale, u.a. *Sonate Nr. 3 h-Moll op.58* von **Frédéric Chopin**, *Kinderszenen op. 15* von **Robert Schumann** und *Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll in Vladimir Horowitz' transkribierter Fassung* von **Franz Liszt**

2008 Essen

Zwei Orchesterkonzerte mit dem WDR Sinfonieorchester Köln, Yuan Li (Zhang) und **Tan Dun** (Dirigent) und Werken von Tan Dun, u.a. *Four Secrets Roads of Marco Polo* und *Konzert für Klavier und Orchester „The Fire“ (Deutsche Erstaufführung)*

2008 Essen

Zwei Konzertabende mit Daniel Barenboim, Torsten Schönfeld (Schlagzeug) und Dominic Oelze (Schlagzeug), u.a. mit »*Ma mère l'oye*« *Cinq pièces enfantines* von **Maurice Ravel** und *Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug Sz 110* von **Béla Bartók**

2009 Essen

Orchesterkonzert mit Herbie Hancock, Neue Philharmonie Westfalen und John Axelrod (Dirigent), u.a. mit *Konzert für zwei Klaviere und Orchester C-Dur* von **Ralph Vaughan Williams** und »*Rhapsody in Blue*« für zwei Klaviere und Orchester von **Georg Gershwin** in bearbeiteter Fassung von Russel Bartmus

2010 Duisburg

Kammermusikabend mit Carolina Kurkowski Perez (Violine), Zydrune Stonyte (Viola), Jakob Spahn (Violoncello) und Hermann Friedrich Stützer (Kontrabass), u.a. mit *Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1 d-Moll op. 49* von **Felix Mendelssohn Bartholdy** und *Klavierquintett A-Dur op. 114 posth. D 667 »Die Forelle«* von **Franz Schubert**

2010 Essen

Benefizkonzert zugunsten der Lang Lang International Music Foundation mit Cynthia Maya Bel (Klavier) und Matthias Hegemann (Klavier), u.a. mit *Romance A-Dur* und *Valse A-Dur* aus »*Valse et Romance zu 6 Händen*« von **Sergej Rachmaninow** sowie Auswahl aus *Sechzehn Walzer op. 39 für Klavier zur vier Händen* von **Johannes Brahms**

2015 Wuppertal

Solorezital, u.a. mit *Scherzi Nr.1-4* von **Frédéric Chopin** und „*Die Jahreszeiten*“ *op. 37b* von **Peter Iljitsch Tschaikowsky**

2016 Essen

Solorezital, u.a. mit *Italienisches Konzert in F-Dur BWV 971* von **Johann Sebastian Bach**

2016 Duisburg

Orchesterkonzert mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Paavo Järvi (Dirigent), u.a. mit *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 24 in c-Moll KV 491* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2020 Wuppertal

Solorezital mit den *Goldberg-Variationen* von **Johann Sebastian Bach**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Joseph Moog zum 11. Mal
beim Klavier-Festival Ruh seit 2013**

2013 Moers

Solorezital, u.a. mit Transkriptionen und Paraphrasen von **Richard Wagner** und **Franz Liszt**

2014 Essen

Solorezital als Einspringer für Ya-Fei Chuang, u.a. mit Klavierbearbeitungen für die linke Hand für **Paul Wittgenstein**

2015 Dortmund

Klavierkonzert von **Alexander Skrjabin** mit den Bochumer Symphonikern unter der Leitung von Steven Sloane

2016 Gartrop

Solorezital, u.a. mit den *Telemann-Variationen* von **Max Reger**

2017 Münster

Solorezital, u.a. mit der 2. Klaviersonate von **Edward MacDowell** und Auszüge aus dem *American Songbook*

2018 Wuppertal

Moderation und Mitwirkung am Zweiten Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“

2018 Bochum

Klavierkonzert Nr. 4 von **Camille Saint-Saëns** mit den Bochumer Symphonikern unter der Leitung von Steven Sloane

2019 Mülheim an der Ruhr

Abschlusskonzert/Solorezital mit Werken von **Franz Schubert**, **Johannes Brahms**, **Ignaz Friedman**, **Maurice Ravel** und **Frédéric Chopin**

2021

Streaming-Konzert mit Werken von **Ludwig van Beethoven**, **Johannes Brahms**, **Robert Schumann**, **Gabriel Fauré** und **Franz Liszt**

2023 Essen

Eröffnungskonzert mit Anima Eterna Brugge und Jos van Immerseel (Dirigent) und u.a. dem *Klavierkonzert Nr. 2 in A-Dur* von **Franz Liszt** sowie der *Wanderer-Fantasie* von **Franz Schubert** in der Bearbeitung von **Franz Liszt** für Klavier und Orchester

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Anne-Sophie Mutter zum 16. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 1995**

1995 Gelsenkirchen

Duorezital mit Lambert Orkis (Klavier), u.a. mit Werken von **Wolfgang Rihm** und **Béla Bartók**

1997 Gelsenkirchen

Duorezital mit Lambert Orkis und den *Violinsonaten* von **Johannes Brahms**

2004 Essen

Eröffnungskonzert mit Sir André Previn (Klavier) und Daniel Müller-Schott (Violoncello), u.a. mit Werken von **Ludwig van Beethoven**, **Johannes Brahms** und **Maurice Ravel**

2007 Essen

Duorezital mit Ayami Ikeba (Klavier) und *Violinsonaten* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2009 Essen

Triokonzert mit Sir André Previn und Lynn Harrell (Violoncello), u.a. mit Werken von **Sir André Previn** und **Felix Mendelssohn Bartholdy**

2010 Essen

Duorezital mit Lambert Orkis und den *Violinsonaten* von **Johannes Brahms**

2011 Essen

Duorezital mit Lambert Orkis und Werken u.a. von **Claude Debussy** und **Pablo de Sarasate**

2014 Essen

Duorezital mit Lambert Orkis und Werken u.a. von **Krzysztof Penderecki** und **André Previn**

2016 Gartrop

Triokonzert mit Yefim Bronfman (Klavier) und Lynn Harrell im Rahmen der Silver Circle Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr, u.a. mit dem *Klaviertrio in a-Moll op. 50* von **Piotr Iljitsch Tschaikowski**

2018 Wuppertal

Zweites Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“ mit Khatia Buniatishvili und Stücken aus **George Gershwins** *Porgy and Bess*

2018 Dortmund

Duorezital mit Lambert Orkis und Werken u.a. von **Johann Sebastian Bach**, **Krzysztof Penderecki** und **Johannes Brahms**

2020 Essen

Duorezital mit Lauma Skride und der „*Frühlingssonate*“ und „*Kreutzerersonate*“ von **Ludwig van Beethoven** sowie der *Sonate KV 304* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2021 Essen

Triokonzert mit Lambert Orkis und Pablo Ferrández (Violoncello), u.a. mit *Trio in g-Moll op. 17* von **Clara Schumann** und *Trio in E-Dur KV 54* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2022 Dortmund

Ukraine-Benefizkonzert zugunsten von Save the Children Deutschland e.V. mit Lauma Skride, Pablo Ferrández (Violoncello), Christoph Poppen (Dirigent) und dem Kölner Kammerorchester, u.a. mit dem **Tripelkonzert** von **Ludwig van Beethoven**

2023 Essen

Trio-Konzert mit Lambert Orkis und Maximilian Hornung (Violoncello), u.a. mit dem *Geistertrio op. 70/1* von **Ludwig van Beethoven** und der *Violinsonate Nr. 3 op. 108* von **Johannes Brahms**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Michael Nagy zum 4. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 2005**

2005 Herten

Mitwirkung am Liederwochenende mit Andreas Weller (Tenor) und Irwin Gage, mit Liedern von **Johannes Brahms** und **Ralph Vaughan Williams**

2006 Herten

Liederabend mit Juliane Ruf und u.a. *Dichterliebe op. 48* von **Robert Schumann**

200 Herten

Mitwirkung am Liederabend »Irwin Gage und seine Meister-Schüler« mit *Zwölf Liedern nach Gedichten von Justinus Kerner op. 35* von **Robert Schumann**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Yaara Tal & Andreas Groethuysen zum 19. bzw. 18. Mal beim Klavier-Festival Ruhr seit 1997

1997 Bochum

Duo-Debütkonzert mit Joachim Kaiser (Moderation) im Rahmen des Schubert-Brahms-Zyklus, u.a. mit *Variationen über ein Originalthema op. 35 D 813 für Klavier zu vier Händen* von **Franz Schubert** und *Variationen für Klavier zu vier Händen op. 23 „Schumann-Variationen“* von **Johannes Brahms**

1998 Duisburg

Duorezital mit Werken von **Max Reger** anlässlich des 125. Geburtstags des Komponisten, u.a. mit *Variationen und Fuge über ein Thema von W.A. Mozart zu vier Händen op. 132*

2000 Hamm

Duorezital, u.a. mit *„Jeux d'enfants“ op. 22 für Klavier zu vier Händen* von **Georges Bizet** und *Ouverture aus „Tannhäuser“ in der Fassung für vier Hände* von **Richard Wagner**

2003 Bochum

Duorezital, u.a. mit *Sonate für Klavier zu vier Händen op. 30 D 617 „Grande Sonate“* von **Franz Schubert** und *Variationen und Fuge über ein Thema von F. Schubert für zwei Klaviere op. 2* von **Adolf Busch**

2005 Essen

Duorezital, u.a. mit *Klavierquartett op. 47 in der von Johannes Brahms transkribierten Fassung für Klavier zu vier Händen* von **Robert Schumann** und *Klavierkonzert Nr. 1 op. 15 in der Originaltranskription für Klavier zu vier Händen* von **Johannes Brahms**

2007 Mülheim an der Ruhr

Duorezital, u.a. mit *Klaviertrio op. 66 Nr. 2 in der Originaltranskription für Klavier zu vier Händen* von **Felix Mendelssohn Bartholdy** und *Scarlattiana op. 45 in der Fassung für zwei Klaviere* von **Andreas Groethuysen** von **Alfredo Casella**

2008 Mülheim an der Ruhr

Duorezital mit Werken von **Franz Schubert**, u.a. mit *Acht Variationen über ein eigenes Thema op. 35 D 813* und *Sonate D-Dur op. posth. 140 D 812 „Grand Duo“*

2009 Essen

Entdeckungen – Discovery Project 5 – Präsentation des Education-Projekts unter dem Titel *„Wasserspiele 2 – La Mer“* mit Schülerinnen und Schülern aus dem Ruhrgebiet, den Bochumer Symphonikern und Richard McNicol (Moderation und Leitung), u.a. mit *„Reflets dans l'eau“ für Klavier zu vier Händen* und *„Jeux de vagues“ (Spiel der Wellen) aus La Mer, Satz Nr. 2* von **Claude Debussy**

2009 Recklinghausen

Abschlusskonzert mit dem Leipziger Streichquartett mit Werken von **Felix Mendelssohn Bartholdy**, u.a. mit *Sinfonie Nr. 1 op. 11 in der Bearbeitung des Komponisten für Klavier zu vier Händen, Violine und Violoncello und Streichquartett op. 20 in der von Carl Burchard bearbeiteten Fassung für Klavier zu vier Händen und Streichquartett*

2010 Essen

Werkwoche Polyphonie – Präsentation der Workshop-Ergebnisse mit OberstufenschülerInnen und Studierenden (Musik und Tanz), u.a. zu Auszügen aus den *„Goldberg-Variationen“* von **Johann Sebastian Bach**

2010 Mülheim an der Ruhr

Duorezital mit Konzerteinführung mit den *„Goldberg-Variationen“ in der von Joseph Rheinberger bearbeiteten und von Max Reger revidierten Fassung für zwei Klaviere* von **Johann Sebastian Bach**

2013 Essen

„Die Berauschten“ – Wagner-Verehrung an beiden Rheinufern – Duorezital, u.a. mit *Götterdämmerung. Siegfrieds Tod in der von Alfred Pringsheim 1879 bearbeitenden Fassung für zwei Klaviere* von **Richard Wagner** und *„Prélude à l'après-midi d'un faun“ für zwei Klaviere* von **Claude Debussy**

2015 Duisburg

Eröffnungskonzert, u.a. mit *Peer Gynt Suite Nr. 1 op. 46 in der von Richard Simm für zwei Klaviere arrangierten Fassung* von **Edvard Grieg** und *„Till Eulenspiegels lustige Streiche“ op. 28 in der von Otto Singer für 2 Klaviere arrangierten Fassung* von **Richard Strauss**

2018 Düsseldorf

Duorezital, u.a. mit *Sonate für Klavier zu vier Händen in c-Moll op. 49* von **Louis Théodore Gouvy** und „*Six épigraphes antiques*“ für Klavier zu vier Händen von **Claude Debussy**

2018 Hünxe

Gala-Konzert für die Mitglieder des Jubilee Circle, u.a. mit *Sonate für Klavier zu vier Händen in D-Dur KV 381* von **Wolfgang Amadeus Mozart** und *Fantasie für Klavier zu vier Händen op. 103 D 940* von **Franz Schubert**

2020 Bochum

Duorezital, u.a. mit **Ludwig van Beethovens** *Großer Fuge op. 135* und *den Studien über J.S. Bachs Kunst der Fuge (2014)* von **Reinhard Febel**

2023 Essen

Solorezital Yaara Tal mit Werken aus dem Jahr 1923

2023 Moers

Duorezital mit Werken von **Franz Schubert**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Christoph Prégardien zum 3. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 2017**

2017 Bochum

Liederabend mit Hartmut Höll und Liedern u.a. von **Gustav Mahler, Alexander Zemlinsky, Johannes Brahms, Robert Schumann, Franz Schreker** und **Engelbert Humperdinck**

2023 Essen-Werden

Liederabend mit Lorenzo Soulès und Liedern von **Franz Schubert, Wolfgang Rihm** und **Robert Schumann**

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Lorenzo Soulès zum 21. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 2011**

2011 Essen

Franz Liszt – eine Wiedergutmachung – Debütkonzert mit Werken von **Franz Liszt**, u.a. mit „*Paysage*“ aus: *Douze études d'exécution transcendente S 139, Csárdás macabre S 617* und *Csárdás macabre S 618*, mit Vortrag von Michael Stegemann

2013 Duisburg

„*Hochzeit! – Les Noces*“ – Präsentation des inklusiven Education-Projekts mit Schülerinnen und Schülern aus Duisburg, u.a. zu *Les Noces* von **Igor Strawinsky**

2013 Duisburg

Konzertabend mit Tamara Stefanovich, Fabian Müller, Diana Schnürpel (Sopran), Corby Welch (Tenor), Lukasz Konieczny (Bass), dem ChorWerk Ruhr unter der Leitung von Florian Helgath und Fabian Clasen (Schlagzeug), u.a. mit *Les Noces. Russische Tanzszenen für Gesang und Musik für Solisten, gemischten Chor, vier Klaviere und sechs Schlagzeuger* von **Igor Strawinsky**

2017 Duisburg

Strawinskys Welt – Präsentation des integrativen Education-Projekts mit Fabian Müller (Klavier) und Grundschulern und Gesamtschülern (Musik und Tanz) aus Duisburg-Marxloh, u.a. mit *Der Feuervogel* in der Fassung für Klavier und *Drei leichte Stücke* für Klavier vierhändig von **Igor Strawinsky**

2017 Duisburg

Le Sacre du printemps in Duisburg-Marxloh – Präsentation des inklusiven Education-Projekts mit Fabian Müller (Klavier) und Schülerinnen und Schülern (Musik und Tanz), u.a. mit *Der Feuervogel* in der Fassung für Klavier und *Le Sacre du printemps* in der Fassung für zwei Klaviere von **Igor Strawinsky**

2018 Essen

Images – Claude Debussy und die Kunst seiner Zeit – Vortrag, Führung und Konzert in Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang mit Prof. Dr. Ulrich Mosch (Vortrag), u.a. mit *Images I+II* von **Claude Debussy**

Geschenkideen
unter:
konzerthaus-
dortmund.de

Erlebnisse schenken,
die berühren.

So 25.02.2024

Sir András Schiff & Sächsische
Staatskapelle Dresden

Werke von Bach, Mozart und
Mendelssohn Bartholdy

Mi 06.03.2024

Sir Simon Rattle & London
Symphony Orchestra

Isabelle Faust spielt Brahms'
Violinkonzert.

Do 07.03.2024

Klavierabend
Elisabeth Leonskaja

Letzte Sonaten von Mozart,
Beethoven und Schubert

Di 12.03.2024

Maria João Pires & Swedish
Radio Symphony Orchestra

Daniel Harding dirigiert Mozart
und Mahler.

So 26.05.2024

Vikingur Ólafsson
Goldberg-Variationen

So klingt nur Dortmund.

Tickets unter konzerthaus-dortmund.de

KONZERTHAUS
DORTMUND



2018 Duisburg

ZusammenSpiel – Präsentation des inklusiven Education-Projekts mit Fabian Müller (Klavier) und Schülerinnen und Schülern aus Duisburg (Tanz und Musik), u.a. zu *La Belle et la Bête* und *Rapsodie Espagnole* von **Maurice Ravel** sowie zu *Rumänische Volkstänze* von **Béla Bartók**

2019 Bochum

„*Le Sacre*“ – Präsentation des inklusiven Tanzprojekts mit Fabian Müller (Klavier), Schülerinnen und Schülern aus Bochum, Erika Pico und Bianca Pulungan (Choreographie) zu *Le Sacre du printemps* von **Igor Strawinsky**

2019 Duisburg

„*Charaktere*“ – Präsentation des integrativen Education-Projekts mit Grundschulern, Gesamtschülern und Gymnasiasten aus Duisburg-Marxloh, u.a. zu *Bagatelle op. 33/6* von Ludwig van Beethoven und einer Auswahl von *Bagatellen aus Sz. 38 op. 6* von **Béla Bartók**

2019 Duisburg

Zweiteiliger Konzertabend mit Präsentation des integrativen Education-Projekts mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Sandstraße und des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums zu *Piano Figures* von **George Benjamin** und Solorezital, u.a. mit *Piano Figures – Ten pieces for piano solo* von **George Benjamin** und *La Mandragore* von **Tristan Murail**

2019 Duisburg

ZusammenSpiel – Präsentation des inklusiven Education-Projekts mit Fabian Müller (Klavier) und Schülerinnen und Schülern aus Duisburg (Tanz und Musik), u.a. zu *Bagatelle op. 33/6* von **Ludwig van Beethoven** und *Musica Ricercata VI+VIII* von **György Ligeti**

2020 Bochum

„*Petruschka*“ – Präsentation des inklusiven Tanzprojekts mit Fabian Müller (Klavier), Schülerinnen und Schülern aus Bochum, Erika Pico und Bianca Pulungan (Choreographie) zu *Petruschka* von **Igor Strawinsky**

2020 Bochum

Streaming-Konzert, u.a. mit *Ibéria - Zwölf Impressionen in vier Heften* von **Isaac Albéniz**

2021 Duisburg

Abschlusskonzert: Zweiteiliger Konzertabend mit Präsentation des integrativen Education-Projekts mit Fabian Müller (Klavier) und Schülerinnen und Schüler aus Duisburg-Marxloh (Tanz, Musik und Bühnenbild) zu *La Création du monde* von **Darius Milhaud** und einem Duorezital mit Fabian Müller, u.a. mit *Suite Nr. 1 für zwei Klaviere op. 5* von **Sergej Rachmaninow**.

2022 Duisburg

Musikalische Reisen – Präsentation des integrativen Education-Projekts mit Grundschulern und Gymnasiasten aus Duisburg-Marxloh mit Werken von **Ludwig van Beethoven, Sofia Gubaidulina, György Ligeti, Béla Bartók, Luciano Berio** und **Johann Sebastian Bach**

2022 Duisburg

Musikalische Geschichten – Präsentation des schulübergreifenden Education-Projekts mit Veronique De Raedemaeker (Violine) und Till Müller (Klarinette) sowie mit Schülerinnen und Schülern aus Duisburg-Marxloh, mit *L'Histoire du Soldat* von **Igor Strawinsky** und Werken von **Béla Bartók, Maurice Ravel** und **Johann Sebastian Bach**

2023 Bochum

La Valse in Bochum – Präsentation des inklusiven Education-Projekts mit Thibault Surugue sowie Schülerinnen und Schülern aus Bochum-Gerthe, mit *La Valse* von **Maurice Ravel** und Werken aus **Claude Debussys Nocturnes**

2023 Duisburg

Ligeti's Entdeckungen – Präsentation des integrativen Education-Projekts mit Schülerinnen und Schülern aus Duisburg-Marxloh (Tanz und Musik) mit Werken von **György Ligeti** und weiteren Komponisten

2023 Bochum

György Ligeti zum 100. – Orchesterkonzert mit Hochschulensembles und Susanne Blumenthal (Dirigentin) mit dem Klavierkonzert von **György Ligeti**

2023 Essen-Werden

György Ligeti zum 100. – Gesprächskonzert mit Pierre-Laurent Aimard und Schülerinnen und Schülern aus Duisburg-Marxloh (Tanz und Musik), mit Werken von **György Ligeti**

2023 Essen-Werden

Liederabend mit Christoph Prégardien und Liedern von Franz Schubert, Wolfgang Rihm und Robert Schumann

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Sergio Tiempo zum 5. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 2007**

2007 Duisburg

Klavierduo mit Martha Argerich und u.a. *Ma Mère l'Oye* und *La Valse* von **Maurice Ravel** sowie der Transkription für zwei Klaviere der *Symphonie classique* von **Sergei Prokofjew**

2017 Schwelm

Solo-Rezital u.a. mit **Ludwig van Beethovens Sonate op. 57** *Appassionata* und den *Tres Danzas Argentinas* von **Alberto Ginastera**

2018 Wuppertal

Zweites Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“ mit Martha Argerich und *La Valse* von **Maurice Ravel**

2022 Dortmund

Klavierduo mit Karin Lechner und u.a. *Ma Mère l'Oye* von **Maurice Ravel** sowie den *Paganini-Variationen* von **Witold Lutosławski**, als Übernahme von Khatia Buniatishvili und Sodi Braide

2023 Essen

Mitwirkung an der Benefiz-Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr



Die in Buenos Aires geborene **Martha Argerich** legte bereits im Alter von 16 Jahren mit ersten Preisen bei den Klavierwettbewerben in Bozen und Genf den Grundstein für ihre Jahrhundertkarriere. 1965 gewann sie in Warschau, beim Chopin-Wettbewerb, mit ihrer schon damals einzigartigen

Virtuosität ebenfalls den 1. Preis. Das aufreibende Dasein als gefeierte Solo-Pianistin ließ sie jedoch in den 1980er-Jahren zu dem Entschluss kommen, keine Solo-Recitals mehr zu geben. Seitdem ist Argerich live als Kammermusikerin mit engsten Musikerfreunden wie Mischa Maisky und Gidon Kremer zu erleben – oder als Solistin in Orchesterkonzerten etwa mit den Berliner Philharmonikern und der Los Angeles Philharmonic. Martha Argerich wurde u.a. mit dem französischen Ehrentitel „Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ und dem „Praemium Imperiale“ der Japan Art Association ausgezeichnet. Seit 2007 ist sie Preisträgerin des Klavier-Festivals Ruhr, dem sie gemeinsam mit Daniel Barenboim 2016 das 1. Stiftungskonzert und zudem auch ihre Mitwirkung beim 2. Stiftungskonzert am 9. März 2018 schenkte. Heute ist sie bereits zum 31. Mal bei uns zu erleben.



„In dem Moment, in dem du einen schönen Klang schaffst, hat sich jede Mühe gelohnt.“ Dieser Satz von **Michael Barenboim** (*1985) ist eine Bilanz seines bisherigen künstlerischen Wegs. Solist und Kammermusiker an Violine und Viola, Ensemblegründer, Konzertmeister des West-Eastern Divan Orchestra, Professor und Dekan: In Barenboims Arbeit stehen Vielseitigkeit und Kreativität im Vordergrund. Seit seinem Durchbruch als Solist mit Schönbergs Violinkonzert unter der Leitung von Pierre Boulez im Jahr 2011 ist Michael Barenboim fest

verankert im internationalen Konzertgeschehen und musiziert seither mit herausragenden Kollegen, darunter die Wiener

Philharmoniker unter Daniel Barenboim, das Chicago Symphony Orchestra unter Asher Fisch, das Israel Philharmonic unter Zubin Mehta, die Berliner Philharmoniker unter Vasily Petrenko und das Los Angeles Philharmonic unter Gustavo Dudamel. Weiterhin arbeitete er als Solist mit Klangkörpern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Filarmonica della Scala, Philharmonia Orchestra London, Tonhalle-Orchester Zürich, Academy of St Martin in the Fields, Orchestre de Paris und dem Spanischen Nationalorchester.

Solo-Rezitale führen Michael Barenboim regelmäßig in die bekanntesten internationalen Säle und zu renommierten Konzertreihen. So konzertierte er in der Wigmore Hall London, der Elbphilharmonie Hamburg, im Sydney Opera House, im Teatro di San Carlo in Neapel und beim Lucerne Festival. Mit ausgesuchten Werken von Pierre Boulez gastierte er an der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall, dem Konzerthaus Dortmund, dem Barbican Centre London, an der Opéra national de Paris und bei den Salzburger Festspielen.

Kammermusik nimmt nicht erst seit der Gründung seines West-Eastern Divan Ensembles Anfang 2020 einen großen Teil von Michael Barenboims Konzerttätigkeit ein. Das mit ausgewählten Mitgliedern des West-Eastern Divan Orchestra besetzte Ensemble unternahm unter seiner Leitung bereits sehr erfolgreiche Tourneen durch Asien, Nordamerika und Europa. Daneben konzertiert er kammermusikalisch beim Jerusalem Chamber Music Festival, beim Verbier Festival, bei intonations, im Beethovenhaus Bonn, im Mendelssohn-Haus Leipzig, in der Philharmonie de Paris sowie im Wiener Musikverein. Zu seinen regelmäßigen Partnern zählen dabei Pinchas Zukerman, Daniel Hope, Elena Bashkirova, Kian Soltani, Daniel Barenboim, Jörg Widmann und andere.

Michael Barenboim ist der tiefen Überzeugung, dass sich im Kosmos der Musik überall Herausforderungen finden lassen, deren Bewältigung neue Perspektiven auf unbekannte und bekannte Stücke gleichermaßen eröffnen. Deshalb beschäftigt er sich intensiv mit zeitgenössischer Musik: Die Interpretation der Werke des 20. und 21. Jahrhunderts spielt in seiner Arbeit sowohl solistisch mit Orchester (Widmann, Dutilleux, Ligeti) als auch im Kammermusikalischen eine große Rolle. Michael Barenboim brachte bereits zahlreiche neue Kompositionen zur Uraufführung, darunter Werke von Jörg Widmann, Kareem Roustom, Matthias Pintscher und anderen.

Doch nicht nur das Zeitgenössische findet Raum im Wirken des Musikers: Michael Barenboim hält seinen musikalischen Geist

gerne mit Musik unterschiedlichster Epochen wach. Neben den vielfältig gestalteten Konzertprogrammen zeugen auch seine CD-Einspielungen von diesem Drang der ständigen Erneuerung. Auf seinen letzten Alben für Accentus widmete er sich Werken von Bach, Bartók, Boulez, Tartini, Berio, Paganini und Sciarrino. Zusätzlich erschienen zwischen 2018 und 2020 bei Deutsche Grammophon die Klavierquartette und -trios von Mozart sowie die gesamten Beethoven-Klaviertrios gemeinsam mit Kian Soltani und Daniel Barenboim.

Unterrichten bedeutet für Michael Barenboim nicht nur, die perfekte Technik am Instrument zu vermitteln; ihm liegt insbesondere auch die universelle Bildung seiner Studierenden an der Barenboim-Said Akademie in verschiedenen Geisteswissenschaften am Herzen. Nach längerer Lehrtätigkeit und dem Vorsitz der Kammermusik-Abteilung hat er aktuell eine Professur für Violine und Ensemblespiel inne. 2020 wurde er außerdem zum Dekan der Akademie gewählt.

Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute bereits zum 7. Mal zu erleben.



Renaud Capuçon ist weltweit für sein facettenreiches Künstlerprofil bekannt: er gilt nicht nur als einer der führenden Geiger und Kammermusiker mit weitgespanntem Repertoire, sondern ist auch als Festivalleiter und Pädagoge aktiv. Geboren 1976 in Chambéry, begann seine musikalische Ausbildung mit 14 Jahren am Pariser Konservatorium, wo er noch während seines Studiums zahlreiche Preise gewann. Danach studierte er in Berlin bei Thomas Brandis und bei Isaac Stern. 1997 ernannte ihn Claudio Abbado zum

Konzertmeister des Gustav Mahler Jugendorchesters, in dem er drei Jahre lang mit Dirigenten wie Pierre Boulez, Seiji Ozawa, Franz Welser-Möst und Claudio Abbado zusammenarbeitete.

Seitdem hat sich Renaud Capuçon als einer der bedeutendsten Violinsolisten der Gegenwart etabliert. Er konzertierte mit führenden Orchestern wie den Berliner und den Wiener Philharmonikern, dem New York Philharmonic Orchestra, dem London und dem Boston Symphony Orchestra, dem Orchestre de Paris, Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchester der Mailänder Scala, Chamber Orchestra of Europe, Orchestre National de France und

Orquesta Sinfónica Simón Bolívar de Venezuela unter der Leitung von namhaften Dirigenten wie Daniel Barenboim, Semyon Bychkov, Stéphane Denève, Christoph von Dohnányi, Gustavo Dudamel, Christoph Eschenbach, Valery Gergiev, Bernard Haitink, Daniel Harding, Long Yu, Paavo Järvi, Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin, François-Xavier Roth, Lahav Shani, Robin Ticciati und Jaap van Zweden.

Renaud Capuçon hat eine große Affinität zur Kammermusik: Mit Künstlerpersönlichkeiten wie Nicholas Angelich, Martha Argerich, Yuri Bashmet, Yefim Bronfman, Khatia Buniatishvili, Hélène Grimaud, Maria João Pires und Yuja Wang sowie mit seinem Bruder, dem Cellisten Gautier Capuçon, trat er u. a. bei den Festivals in Salzburg, Edinburgh, Berlin, Luzern, Verbier, Aix-en-Provence, Roque d'Anthéron, San Sebastián, Stresa und Tanglewood auf. Darüber hinaus hat er Frankreich bei prestigeträchtigen internationalen Veranstaltungen vertreten: So war Renaud Capuçon u. a. mit Yo-Yo Ma unter dem Pariser Arc de Triomphe anlässlich der offiziellen Gedenkfeier zum 100. Jahrestag des Waffenstillstands nach dem Ersten Weltkrieg zu hören und spielte für die Staats- und Regierungschefs beim G7-Gipfel in Biarritz.

Er ist Künstlerischer Leiter des 2013 von ihm gegründeten Festival de Pâques in Aix-en-Provence und wurde 2016 zum Künstlerischen Leiter der Sommets Musicaux de Gstaad ernannt. Seit der Saison 2021/22 ist er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Orchestre de Chambre de Lausanne.

2011 wurde Renaud Capuçon zum Chevalier de l'Ordre national du Mérite und 2016 zum Chevalier de la Légion d'honneur ernannt. Im März 2020 veröffentlichte er sein erstes Buch, *Mouvement perpétuel*. Renaud Capuçon spielt die Guarneri-Violine „Panette“ von 1737, die zuvor Isaac Stern gehörte. Beim Klavier-Festival Ruhr tritt er heute zum 3. Mal auf.

Die Münchner Pianistin **Susanna Klovsky** gewann früh 1. Preise im Fach Klavier Solo und Kammermusik bei verschiedenen Wettbewerben und trat bereits in jungem Alter z. B. mit dem Münchner Rundfunkorchester auf.

Sie ist Absolventin der Hochschule für Musik und Theater München und der Solistenklasse am Conservatoire de Musique Neuchâtel/Genève.



Sie wird regelmäßig zu Festivals wie z. B. dem Richard Strauss-Festival oder als Begleiterin zu internationalen Wettbewerben, wie seit 2009 dem ARD-Musikwettbewerb, Isang Yun, Südkorea und dem Richard-Strauss Wettbewerb, ebenso wie dem Deutschen Musikwettbewerb, eingeladen.

2014 gewann sie mit dem israelischen Tenor Yoed Sorek den 1. Preis im Fach Yiddische Lieder sowie Sonderpreise beim Internationalen Wettbewerb für jüdische Musik in Amsterdam.

Seit dem Studienjahr 2015/16 hält sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Nürnberg in der Klasse von Prof. Susanne Kelling und Siegfried Jerusalem inne.

Susanna Klovsky wird regelmäßig zu Projekten u.a. an der Bayerischen Staatsoper, der Oper am Rhein, dem BR und den Münchner Philharmonikern eingeladen und arbeitet bei zahlreichen Meisterkursen und Konzerten mit Künstlern, wie z. B. KS Brigitte Fassbaender, Angelika Kirchschrager, Michelle Breedt oder Michael Nagy zusammen.

Beim Klavier-Festival Ruhr gibt sie heute ihr Debüt.



Der palästinensisch-deutsche Geiger **Hisham Khoury** hat sich während der letzten Jahre einen Namen als ebenso ernsthafter wie charismatischer Musiker gemacht und begeistert sein Publikum bei Auftritten in seinem Heimatland und in ganz Europa. Er ist für seinen satten, dunklen Klang

und seine konzentrierte und einnehmende Musikalität bekannt.

Als Solist und Kammermusiker ist er regelmäßig zu Gast bei renommierten Festivals wie dem Keshet Eilon Festival, dem Beethovenfest Bonn, dem Musikalischen Sommerfest in Ostfriesland, dem Eschweiler Music Festival, dem Kfar Blum Festival und dem National Arts Center Ottawa. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Künstler wie Pinchas Zuckerman, Itzhak Perlman, Schmuel Ashkenazi, Guy Braunstein, Amihai Groz, Kian Soltani und Michael Barenboim.

Hisham trat solistisch mit mehreren Orchestern wie dem Haifa Symphonie Orchester, Jerusalem Symphonie Orchester, Flanders Symphonie Orchester und der Jungen Deutschen Philharmonie auf. Sein einzigartiges Talent, die Liebe und Freude am Musizieren in einem abwechslungsreichen Repertoire und an verschiedenen Orten zu kommunizieren, brachte ihn zu unterschiedlichen Outreach-Programmen und Schulen weltweit.

Hisham absolvierte sein Studium an der Buchmann-Mehta Hochschule für Musik bei Haim Taub. Er vervollständigte seine Ausbildung an der Barenboim-Said Akademie Berlin bei Michael Barenboim und Mihaela Martin.

Lang Lang gehört ohne Zweifel zu den führenden klassischen Musikern weltweit. Als Pianist, Pädagoge und Philanthrop ist er zu einem der einflussreichsten und engagiertesten Botschafter der Künste im 21. Jahrhundert geworden. Lang Lang spielt einerseits Auftritte für Milliarden von Zuschauern wie bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2008 in Peking, andererseits ist er auch bei Auftritten für wenige hundert Kinder in öffentlichen Schulen zu erleben. Seine Kommunikation durch Musik ist unerreicht.



Lang Lang konzertiert weltweit in ausverkauften Konzertsälen, weshalb die New York Times ihn als „the hottest artist on the classical music planet“ bezeichnete. Langjährige musikalische Partnerschaften verbinden ihn mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Gustavo Dudamel, Daniel Barenboim und Christoph Eschenbach sowie mit den weltweit besten Orchestern. Als erster chinesischer Pianist wurde er von den Berliner und Wiener Philharmonikern sowie von allen führenden amerikanischen Orchestern eingeladen. Darüber hinaus sucht Lang Lang stets auch den Austausch mit Künstlern, die nicht in der klassischen Musik zu Hause sind – beispielhaft stehen hierfür seine Auftritte bei den Grammy Awards mit Metallica, Pharell Williams sowie dem Jazz-Titan Herbie Hancock, die von einem Millionenpublikum im Fernsehen verfolgt wurden.

Seit fast einem Jahrzehnt leistet Lang Lang einen umfassenden Beitrag zur musikalischen Förderung von Kindern weltweit.

2008 gründete der Pianist die „Lang Lang International Music Foundation“. Ziel der Foundation ist es, die Top-Pianisten der Zukunft mit modernsten Mitteln und Unterrichtsmethoden auszubilden und junges Publikum mit Hilfe von Live-Events für die klassische Musik zu begeistern. 2013 ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon Lang Lang zum UN-Friedensbotschafter, der sich weltweit für Bildung einsetzt.

Lang Lang begann im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel; bereits als Fünfjähriger gewann er den Shenyang-Klavierwettbewerb und gab seinen ersten öffentlichen Klavierabend. Mit neun Jahren ging er auf das Zentrale Musikonservatorium in Peking, mit Dreizehn spielte er in der Beijing Concert Hall die 24 Etüden von Chopin und errang den 1. Preis beim Internationalen Tschaiowsky-Wettbewerb für Junge Musiker im japanischen Sendai. Als Teenager ging er nach Amerika, um bei dem legendären Gary Graffman am Curtis Institute in Philadelphia zu studieren. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm als Siebzehnjähriger, als er auf dramatische Weise bei der „Gala of the Century“ praktisch in letzter Minute einsprang und dort mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Christoph Eschenbach Tschaiowskys Erstes Klavierkonzert aufführte. Dieser Auftritt machte ihn „über Nacht zum Star“ und schnell kamen die Einladungen in die besten Konzertsäle der Welt.

Lang Langs grenzenloser Drang, ein neues Publikum für die klassische Musik zu gewinnen, hat ihm enorme Anerkennung verschafft: vom World Economic Forum wurde er als einer der 250 „Young Global Leaders“ benannt und erhielt 2010 den Crystal Award in Davos. 2011 wurde Lang Lang durch Prinz Charles die Ehrendoktorwürde des Royal College of Music London verliehen. Es folgten Ehrendokortitel von der Manhattan School of Music, der New York University, der Birmingham City University sowie vom Zentralen Musikonservatorium in Peking. Lang Lang wurde 2011 mit dem höchsten Preis ausgezeichnet, den das Kultusministerium der Volksrepublik China verleiht, 2012 wurde er für seine herausragenden Verdienste um die deutsche Musikkultur mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt und 2013 wurde ihm vom französischen Kulturminister der „Ordre des Arts et des Lettres“ verliehen. Im Jahr 2016 wurde er in den Vatikan eingeladen, um für Papst Franziskus aufzutreten. Er trat auch für zahlreiche andere internationale Würdenträger auf, darunter vier US-Präsidenten und Monarchen aus vielen Nationen.

Beim Klavier-Festival Ruhr gab er sein Debüt bereits 2003; 2023 ist er hier bereits zum 15. Mal zu erleben.

Die französisch-ägyptische Bratschistin **Sindy Mohamed** ist eine der vielversprechendsten und gefragtesten jungen Musikerinnen ihrer Generation. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie regelmäßig zu Gast bei renommierten Festivals wie dem Heidelberger Frühling, der Schubertiade Hohenems, dem Moritzburg Festival, dem Kronberg Festival, dem Festival d'Aix-en-Provence, dem Hindsgavl Festival und dem Festival La Folles Journée de Nantes.



Zu ihren Kammermusikpartnern zählen Künstler wie Renaud Capuçon, Isabelle Faust, Lawrence Power, Tabea Zimmermann, Jan Vogler, Kian Soltani, Michael Barenboim und José Gallardo.

Solistische Höhepunkte der Saison 2023/24 waren eine Konzerttournee mit der Deutschen Kammerakademie Neuss und Isabelle van Keulen sowie das Debüt mit der Neubrandenburger Philharmonie unter der Leitung von Simon Crawford-Philipps.

In der Saison 2022/23 debütierte Sindy Mohamed mit dem Orchester des Staatstheaters Cottbus sowie mit den Heidelberger Sinfonikern beim Heidelberger Frühling. Weitere Konzerte führten sie zum Berlioz Festival mit dem renommierten Orchestre National des Pays de la Loire unter Pascal Rophé.

Als Preisträgerin des Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerbs 2017 und Stipendiatin der Otilie-Selbach-Redslob-Stiftung trat die Bratschistin als Solistin in England mit der Royal Northern Sinfonia unter Lars Vogt auf und Rolando Villazón lud sie ein zu einem Auftritt in seiner ARTE Sendung „Stars von Morgen“. Im Rahmen des Projekts „Chamber Music Connects the World“ konzertiert sie wiederholt mit Weltstars wie Steven Isserlis, Christian Tetzlaff und Gidon Kremer auf.

Sindy Mohamed absolvierte ihr Studium am berühmten Conservatoire national supérieur de musique et de danse in Paris sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Sie vervollständigte ihre Ausbildung an der Kronberg Academy bei Tabea Zimmermann.



Innovative Programme und eine preisgekrönte Diskografie dokumentieren **Joseph Moog's** umfangreiches Repertoire und stehen für seine einzigartige Künstlerpersönlichkeit, die das Golden Age der Klaviermusik wiederbelebt. Mit leidenschaftlicher Musikalität, facettenreicher Klangästhetik und fesselnder Virtuosität begeistert er seit vielen Jahren weltweit Publikum und Presse. Ausgezeichnet mit dem Gramophone Classical Music Award, zwei International Classical Music Awards und

nominiert für den Grammy ist er auf den großen Bühnen der Welt zuhause.

Seine Reputation als Solist erspielte sich Joseph Moog durch Konzerte in der legendären Meesterpianisten-Reihe im Concertgebouw Amsterdam, im International House of Music Moskau, beim New Ross Piano Festival, der Fribourg International Concert Series, Istanbul Recitals und Eesti Kontsert Piano Festival in Tallinn, Mariinsky Theater Auditorium, Alte Oper Frankfurt, Münchner Gasteig, Liederhalle Stuttgart, Laeiszhalle Hamburg, De Doelen Rotterdam und auf dem Festival La Roque d'Anthéron. In den USA trat er vielfach auf: Frick Collection in New York City, Gilmore International Piano Series, Portland Piano International, Washington Performing Arts Society, Vancouver Recital Society sowie Miami International Piano Festival. Eine Asientournee im Oktober 2016 umfasste sowohl Auftritte mit der Hong Kong Sinfonietta, als auch Recitals in der Kumho Arts Hall in Seoul, der Mushashino Hall in Tokio sowie beim Singapore International Piano Festival.

Joseph Moog pflegt ein umfangreiches Konzert-Repertoire, das ihn global mit bedeutenden Orchestern zusammenführte. So konzertierte er mit dem Philharmonia Orchestra, Hallé Orchestra, Orchestre Métropolitain de Montréal, Netherlands Radio Orchestra, Bournemouth Symphony Orchestra, dem Philharmonischen Orchester Helsinki, den Stuttgarter Philharmonikern, Bruckner Orchester Linz, Prague Philharmonic, Poznan Philharmonic, dem Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks, den Dortmunder Philharmonikern und den Bochumer Symphonikern, der Deutschen Radio Philharmonie sowie dem Orchestre Lamoureux Paris.

Der junge Interpret arbeitet regelmäßig mit namhaften Dirigenten zusammen, darunter Yannick Nézet-Séguin, Matthias Pintscher, Thomas Sondergaard, Andrey Boreyko, Michael Sanderling, Lawrence Foster, Michael Francis, Rumon Gamba, John Axelrod, Juanjo Mena, Ben Gernon, Gilbert Varga, Christoph Poppen, Pablo Gonzalez, Nicholas Milton, Christian Vasquez, Ari Rasilainen, Markus Poschner, Marcus Bosch, Toshiyuko Kamioka, Fabrice Bollon, Patrick Lange, Othmar Maga, oder Philippe Entremont.

Joseph Moog, Sohn zweier Orchestermusiker ist Preisträger des 'Prix Groupe de Rothschild' und wurde 2009 in den Kreis der Steinway Artists berufen. Er ist Gründungsmitglied des 'Konz Musik Festival' nahe seines heutigen Wohnsitzes Luxembourg und Kulturbotschafter seiner Heimatstadt Neustadt/Weinstraße. Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute zum 11. Mal zu erleben.

Anne-Sophie Mutter ist ein musikalisches Phänomen: Seit 47 Jahren konzertiert die Virtuosa weltweit in allen bedeutenden Musikzentren und prägt die Klassikszene als Solistin, Mentorin und Visionärin. Dabei ist die viermalige Grammy® Award Gewinnerin der Aufführung traditioneller Kompositionen genauso verpflichtet wie der Zukunft der Musik.



Sie hat bislang 31 Werke uraufgeführt – Thomas Adès, Unsuk Chin, Sebastian Currier, Henri Dutilleux, Sofia Gubaidulina, Witold Lutoslawski, Norbert Moret, Krzysztof Penderecki, Sir André Previn, Wolfgang Rihm, Jörg Widmann und John Williams haben für Anne-Sophie Mutter komponiert. Darüber hinaus widmet sie sich der Förderung musikalischen Spitzennachwuchses und zahlreichen Benefizprojekten. Zudem wählte sie der Stiftungsrat der Deutschen Krebshilfe 2021 zur neuen Präsidentin der gemeinnützigen Organisation. Seit Januar 2022 gehört sie dem Stiftungsrat von Lucerne Festival an. Im Herbst 1997 gründete sie den „Freundeskreis Anne-Sophie Mutter Stiftung e.V.“, dem 2008 die Anne-Sophie Mutter Stiftung zur Seite gestellt wurde. Im Rahmen dieser beiden gemeinnützigen Institutionen werden die Stipendiaten nach ihren individuellen Bedürfnissen unterstützt. Und seit 2011 teilt Anne-Sophie Mutter regelmäßig das Rampenlicht mit ihrem Solisten-Ensemble „Mutter's Virtuosi“.

Auch im Jahr ihres 60. Geburtstags spiegeln Anne-Sophie Mutters Konzerte die musikalische Vielseitigkeit der Violinistin und ihren beispiellosen Rang in der Welt der klassischen Musik wider. Zahlreiche ihr gewidmete Kompositionen prägen den Konzertkalender 2023; in vielen Ländern waren diese Werke erstmals zu hören. Zum Jahresbeginn gastierte Anne-Sophie Mutter mit „Mutter's Virtuosi“ in Island, den USA sowie in Kanada. Aufgeführt wurden dabei Joseph Bologne, Chevalier de Saint Georges' Konzert in A-Dur, op. 5 No. 2, Unsuk Chin's „Gran Cadenza“ (von Mutter beauftragt), Vivaldis Konzert für 4 Violinen h-moll, op. 3 Nr. 10 sowie seine „Vier Jahreszeiten“.

Zwei weitere Tourneen im Juni sowie im August/September führten Anne-Sophie Mutter und ihre Virtuosi durch Europa. Das Repertoire umfasste drei Werke von J.S. Bach, sein Violinkonzert No. 1 in a-Moll, das Doppelkonzert für zwei Violinen und das Brandenburgische Konzert Nr. 3, G-Dur. Zudem das Nonett von André Previn, der Geigerin gewidmet, sowie das Concerto in F-Dur für 3 Violinen, Streichorchester und Basso continuo, RV 551 von Antonio Vivaldi und Joseph Bologne, Chevalier de Saint Georges' Konzert in A-Dur, op. 5 No. 2. Vierzehn Streicher haben bei diesen drei Tourneen zusammen mit Knut Johannessen am Cembalo unter der Leitung von Anne-Sophie Mutter konzertiert.

In den USA gastierte sie mit der „Air – Homage to Sibelius“ von Thomas Adès, die sie mit beauftragt und 2022 beim Lucerne Festival gemeinsam mit dem Komponisten uraufgeführt hat. Ihre musikalischen Partner: Das Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons.

Eine Europa-Tournee mit Kammermusik führte sie u.a. zum Klavier-Festival Ruhr. Die Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 d-Moll op. 108 von Johannes Brahms, drei Romanzen op. 22 für Violine und Klavier von Clara Schumann sowie das „Geistertrio“ von Ludwig van Beethoven und Sebastian Curriers „Ghost Trio“ (der Geigerin gewidmet) mit Lambert Orkis und dem Cellisten Maximilian Hornung stand dabei auf dem Programm; das „Ghost Trio“ war erstmals in Europa zu hören.

Einen weiteren musikalischen Schwerpunkt stellt 2023 das Werk John Williams' dar: In Australien, Europa, Neuseeland sowie den USA spielt Mutter das ihr gewidmete Violinkonzert Nr. 2 sowie eine Auswahl der virtuoson Film-Adaptionen, die Williams eigens für sie geschrieben hat – in dem USA mit dem Komponisten am Pult.

Mit Krzysztof Pendereckis „Violinkonzert Nr. 2, Metamorphosen“ zum 90. Geburtstag des 2020 verstorbenen Komponisten beschließt Anne-Sophie Mutter das Jahr 2023. In Polen führt sie dieses ebenfalls

ihr gewidmete Werk gemeinsam mit dem Warsaw National Philharmonic Orchestra und dem Dirigenten Andrzej Boreyko auf.

Im Juni 2023 erhielt Anne-Sophie Mutter den Preis des Klavier-Festivals Ruhr und die Royal Philharmonic Society zeichnete sie mit der Goldmedaille aus. Die Krzysztof-Penderecki-Musikakademie Krakau verlieh ihr 2022 die Ehrendoktorwürde. 2019 wurde Anne-Sophie Mutter mit dem Praemium Imperiale in der Kategorie Musik ausgezeichnet und sie erhielt den Polar-Musikpreis. Polen verlieh ihr 2018 als erste deutsche Künstlerin die Gloria-Artis-Medaille für kulturelle Verdienste in Gold. 2018 wurde die Geigerin zum Ehrenmitglied der Accademia Nazionale di Santa Cecilia ernannt. Rumänien verlieh Anne-Sophie Mutter 2017 den Kulturverdienstorden im Rang eines Großoffiziers und Frankreich ehrte sie mit der Verleihung der Insignien eines Kommandeurs im französischen Orden der Künste und der Literatur. 2016 zeichnete sie das spanische Ministerium für Bildung, Kultur und Sport mit der „Medalla de oro al Mérito en las Bellas Artes“ aus. 2015 wurde Anne-Sophie Mutter zum Honorary Fellow des Keble College der University of Oxford ernannt. 2013 wurde sie ausländisches Ehrenmitglied der American Academy of Arts & Sciences und mit dem Orden der Lutoslawski Gesellschaft (Warschau) ausgezeichnet. 2012 verlieh ihr der Atlantic Council den Distinguished Artistic Leadership Award. 2011 erhielt sie den Brahms-Preis sowie für ihr soziales Engagement den Erich-Fromm-Preis und den Gustav-Adolf-Preis. 2010 verlieh ihr die Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens in Trondheim die Ehrendoktorwürde; 2009 wurde sie mit dem Europäischen St. Ullrichs Preis sowie dem Cristobal Gabarron Award ausgezeichnet. 2008 erhielt Anne-Sophie Mutter den internationalen Ernst von Siemens Musikpreis sowie den Leipziger Mendelssohn Preis.

Die Geigerin ist Trägerin des Großen Bundesverdienstkreuzes, des französischen Ordens der Ehrenlegion, des Bayerischen Verdienstordens, des Großen Österreichischen Ehrenzeichens sowie zahlreicher weiterer Auszeichnungen. Beim Klavier-Festival Ruhr tritt sie heute bereits zum 16. Mal auf.

Der in Stuttgart geborene Bariton mit ungarischen Wurzeln **Michael Nagy** begann seine musikalische Laufbahn bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und studierte Gesang, Liedgestaltung und Dirigieren bei Rudolf Piernay, Irwin Gage und Klaus Arp in Mannheim und Saarbrücken.

Auf den großen Bühnen der Welt entwickelt sich der Künstler kontinuierlich weiter: von Wolfram in Tannhäuser (Bayreuther Festspiele) über Hans Heiling in H. Marschners gleichnamiger



Oper am Theater an der Wien, Stolzius in Zimmermanns Die Soldaten und Amfortas in Parsifal (unter K. Petrenko) an der Bayerischen Staatsoper, Kurwenal (Tristan und Isolde) in Baden-Baden und Berlin unter Sir Simon Rattle, Dallapiccolas Il Prigioniero in Hamburg unter K. Petrenko, der Uraufführung von Scartazzinis Oper Eduardo II in Berlin, als Don Alfonso in *Così fan tutte* bei den Salzburger Festspielen, als Beckmesser in einer Neuproduktion von Wagners Meistersinger an der Oper Frankfurt

(Johannes Erath, Regie, Sebastian Weigle, Musikalische Leitung), als Amfortas (Parsifal) unter Philip Jordan und als Alberich in Wagners *Der Ring des Nibelungen* unter Franz Welser-Möst an der Wiener Staatsoper, sowie als Graf (*Le Nozze di Figaro*) in Toulouse.

In der Saison 2023/2024 wird er an die Wiener Staatsoper als Graf in *Le nozze di Figaro* unter Adam Fischer (Regie: Barrie Kosky) und erneut als Amfortas in *Parsifal* unter Alexander Soddy (Regie: Kirill Serebrennikow) zurückkehren. Diese Partie hat er auch in einer Neuproduktion an der Deutschen Oper am Rhein (Regie Michael Thalheimer) unter Axel Kober auf die Bühne gebracht. An der Bayerischen Staatsoper übernimmt er die Partie des Nekrotzar in *Le Grand Macabre* unter Kent Nagano (Regie: Krzysztof Warlikowski). Ein Gastspiel der Bayerischen Staatsoper mit Strauss' *Ariadne auf Naxos* (Musiklehrer) geht im Januar 2024 nach Hong Kong. Als Amfortas gab Michael Nagy im September 2023 sein Hausdebüt an der Deutschen Oper am Rhein.

Auch im Konzert- und Oratorienfach ist Michael Nagy weltweit gefragt. Engagements führten ihn zu den international renommiertesten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest, BR- Symphonieorchester, Chicago Symphony Orchestra, NHK Symphony Orchestra Tokyo, Orchestre de Paris, Gewandhausorchester Leipzig, Konzerthausorchester Berlin, New Japan Philharmonic Orchestra, Sydney Symphony Orchestra und zu diversen Festivals, u.a. in Schleswig-Holstein und im Rheingau, zu den Salzburger Festspielen, zum Tanglewood Festival (USA) und nach Grafenegg.

Die Konzertsaison 2023/24 bietet wieder ein breites Repertoire mit Aufführungen u.a. von Jörg Widmanns „Das heiße Herz“ mit dem Concertgebouworkest unter Iván Fischer in Amsterdam, Berlin und Grafenegg, einen Liederabend begleitet von Gerold Huber in der

Philharmonie in Köln, Konzerte mit Beethovens 9. Sinfonie unter Karina Canellakis in Berlin und eine konzertante Version von Strauss' *Salome* (erstmalig als Jochanaan) unter Alexander Liebreich in Valencia. Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute bereits zum 4. Mal zu erleben.

Der israelische Pianist **Itai Navon** tritt regelmäßig als Solist und Kammermusiker in vielen Konzertsälen Europas auf, darunter die Wigmore Hall in London, die Victoria Hall in Genf, das Berliner Konzerthaus und der Pierre Boulez Saal, das Beethovenhaus in Bonn und das deSingel Art Centre in Antwerpen.

Itai nahm an renommierten Musikfestivals wie dem Kronberg Festival, dem Kultursommer Nordhessen und den Musikfestspielen Saar in Deutschland, den Sommets Musicaux de Gstaad und dem Menuhin Festival in der Schweiz, dem Bath Music Festival im Vereinigten Königreich und dem Aspen Music Festival in den USA teil.

Auf Einladung des Pianisten Sir András Schiff trat Itai Navon in der Saison 2018-19 der Konzertreihe "Building Bridges" auf, die Solokonzerte in ganz Europa umfasste. Im Jahr 2021 nahm er an einer Reihe von Meisterkursen mit Daniel Barenboim über Beethovens Soloklavier- und Cellosonaten teil.

Er hat mit Dirigenten wie Matthias Pintscher, Yeruham Scharovsky, Avi Ostrowsky und Bar Avni sowie mit Orchestern und Ensembles wie dem Boulez Ensemble, dem Israel Symphony Orchestra, dem Jerusalem Symphony Orchestra, der Israel Camerata und dem Raanana Symphonette Orchestra zusammengearbeitet.

Itai Navon wurde 1996 in Jerusalem geboren und begann sein Klavierstudium bei Esther Narkiss am Konservatorium der Jerusalem Academy of Music and Dance und setzte es bei Emanuel Krasovsky an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv fort. Er ist Absolvent der Barenboim-Said Akademie, wo er von 2018-2022 bei Sir András Schiff studierte. Derzeit studiert er an der Kronberg Academy im Rahmen des "Sir András Schiff Performance Programme for Young Pianists". Sein Studium wird von der America-Israel Cultural Foundation und der Szloma-Albam-Stiftung unterstützt.





Häufig ist **Christoph Prégardien** als Solist bei großen internationalen Orchestern zu erleben. So konzertierte er mit den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Philharmonia Orchestra London, dem Orchestre Philharmonique de Radio France sowie dem Boston und San Francisco Symphony Orchestra und arbeitete mit Dirigenten wie Barenboim, Metzmacher und Thielemann zusammen. Sein Orchesterrepertoire umfasst neben den großen Oratorien und Passionen aus Barock, Klassik und Romantik auch Werke des 17. und 20. Jahrhunderts. Zu seinen Opernpartien gehören Tamino, Almaviva, Fenton (Falstaff), Don Ottavio, Titus, Ulisse und Idomeneo.

Seine langjährige Erfahrung als Sänger der großen Evangelisten-Partien und die intensive Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Nagano, Chailly, Herreweghe, Harnoncourt, Luisi und Gardiner sind für Christoph Prégardien ideale Voraussetzung, sich diesem Repertoire auch als Dirigent zu nähern. Seit dem internationalen Erfolg seines Dirigierdebüts im Jahr 2012 mit dem Ensemble Le Concert Lorrain und dem Nederlands Kamerkoor leitet er regelmäßig renommierte Klangkörper wie das Balthasar-Neumann-Ensemble, den Dresdner Kammerchor, das Collegium Vocale Gent sowie den RIAS Kammerchor.

Einen Großteil seines Repertoires hat der Sänger auf über 150 Tonträgern dokumentiert, ausgezeichnet unter anderem mit dem Orphée d'Or der Académie du Disque Lyrique, dem Edison Award, dem Cannes Classical Award und dem Diapason d'Or. Beim Label Challenge veröffentlichte er nach Schuberts Schwanengesang (mit Andreas Staier) und Die schöne Müllerin (mit Michael Gees) – ausgezeichnet unter anderem als Editor's Choice des Magazins Gramophone und mit dem MIDEM Record of the Year Award – Hugo Wolfs Italienisches Liederbuch (mit Julia Kleiter) sowie Father and Son mit seinem Sohn Julian Prégardien. Die Schubert-CD Poetisches Tagebuch (mit Julius Drake) wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2016 ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit dem Warschauer Chopin Institut entstand eine mit Christoph Schnackertz eingespielte CD mit Liedern von Paderewski, Moniuszko und Duparc, sowie eine Neuaufnahme von Schuberts Schwanengesang und Schumanns Liederkreis op. 39 (mit Julius Drake).

Ein wichtiger Aspekt im musikalischen Leben Christoph Prégardiens ist die pädagogische Arbeit. Nach mehreren Jahren an der Hochschule für Musik und Theater Zürich unterrichtet er neben weltweiten Meisterkursen seit 2004 als Professor an der Musikhochschule Köln. Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute zum dritten Mal zu erleben.

Die amerikanisch-iranische Bratschistin **Muriel Razavi** gehört zu den vielversprechendsten Musikerinnen ihrer Generation und konzertiert weltweit in unterschiedlichen Formationen und Genres der klassischen Musik. Ab Oktober 2023 unterrichtet sie als Professorin für Viola an der Universität Mozarteum in Salzburg und an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Zuvor hielt sie die Stelle der Stellvertretenden Solo-Bratschistin des MDR Sinfonieorchesters Leipzig inne und wirkte zwei Jahre in ehrenamtlicher Arbeit als Mentorin im mentoring Arts Programm an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig für die berufliche Vorbereitung Studierender im Musikbetrieb.



Muriel Razavi promoviert an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter der künstlerischen Betreuung von Daniel Barenboim, wo sie zum Re-Orientalismus bei zeitgenössischer Musik iranischer Komponistinnen der „Iranian Female Composers Association“ forscht. Im Jahr 2022 wurde sie für ihre Performance für Bratsche Solo „ancient eve is once again offering apples“ mit dem „Preis für ein herausragendes Programm mit einer besonderen gesellschaftlichen Relevanz“ beim Dbü-Wettbewerb ausgezeichnet. Mit ihrer Performance trat sie in der Saison 22/23 beim Ultraschallfestival Berlin und beim Heidelberger Frühling auf. Mit dem Konzert für Viola und Orchester „her path through clay and silk“, das sie an die Komponistin Golfam Khayam vergab, debütierte sie unter dem Dirigat von Thorsten Encke.

Die Gewinnerin des internationalen „Washington String Competition“ (Washington D.C., 2018), sowie Preisträgerin der internationalen Wettbewerbe „Michael Spisak“ (Katowice, 2017) und „Città di Cremona“ des 43. internationalen Viola Kongresses (Cremona, 2016) konzertiert bei Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Festival, dem Mecklenburg-Vorpommern Festival, dem Rheingau Musikfestival, dem Stavelot Festival in Belgien, dem Yeosu Festival in Südkorea

und dem „Semanas Musicales de Frutillar“ in Chile, wo sie auch einen Meisterkurs gab. Zu ihren Kammermusikpartner:innen gehören Baiba Skride, Kian Soltani, Harriet Krijgh und Frank Braley.

Als Mitglied des West-Eastern Divan Orchesters unter der Leitung von Daniel Barenboim und des SolistenEnsembles „Mutter's Virtuosi“ unter der musikalischen Leitung der Geigerin Anne-Sophie Mutter konzertiert sie weltweit.

Sie studierte bei namhaften Lehrenden wie Prof. Tabea Zimmermann, Prof. Nils Mönkemeyer und Prof. Tatjana Masurenko. Im Jahr 2019 schloss sie ihr Masterstudium bei Prof. Wilfried Strehle an der Universität der Künste in Berlin mit Bestnote ab.

Als Barockbratschistin vertiefte sie ihre Kenntnisse der historischen Aufführungspraxis im „Balthasar Neumann Ensemble“ unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, im „Orchestra of the Age of Enlightenment“ in London, im „il pomo d'oro“ Ensemble und im Orchester „Le Concert Olympique“ in Belgien. Sie spielt eine für sie gebaute Bratsche des französischen Geigenbauers Patrick Robin und eine alemannische Barockviola nach historischem Vorbild von Dorothea van der Woerd.

Neben ihrem Musikstudium hat Muriel Razavi einen Bachelorabschluss in „Geschichte und Kultur des Vorderen Orients – Iranistik“ der FU Berlin und einen Masterabschluss in „Religion und Kultur“ der HU Berlin. Als Stipendiatin der Anne-Sophie Mutter Stiftung gibt sie heute ihr Debüt beim Klavier-Festival Ruhr.

Astrig Siranossian, Gewinnerin des Ersten Preises und mehrfache Gewinnerin des Sonderpreises des Internationalen Krzysztof-Penderecki-Cellowettbewerbs, konzertiert als Solistin mit

weltberühmten Orchestern. Sie ist regelmäßiger Gast von Daniel Barenboim und zu ihren musikalischen Partnern zählen Martha Argerich, Simon Rattle, Yo-Yo Ma, Zubin Mehta, Emmanuel Pahud, Daniel Ottensamer und viele andere. Sie trat bereits in wichtigen Konzertsälen wie der Pariser Philharmonie, dem Musikverein in Wien, dem KKL Luzern, dem Casino Basel, der Oper Dijon, dem Teatro Colón in Buenos Aires, dem Kennedy Center Washington oder dem Gewandhaus Leipzig auf.



Im Jahr 2021 nahm sie mit ihrem Bühnenpartner Nabil Shehata das erste Konzert von Camille Saint-Saëns für das Label Alpha Classics auf. Für dasselbe Label veröffentlichte sie 2020 das Album "Dear Mademoiselle", eine von der Kritik hochgelobte Hommage an Nadia Boulanger, aufgenommen mit den Pianisten Nathanaël Gouin und Daniel Barenboim. Ihre früheren Aufnahmen der Konzerte von Krzysztof Penderecki und Aram Chatschaturjan wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Seit 2016 ist Astrig Siranossian künstlerische Leiterin des Festivals „Les Musicades“, das Musik, Literatur und Gastronomie verbindet und in ihrer Heimatstadt Romans Sur Isère in Frankreich stattfindet. Kürzlich wurde Astrig Siranossian zur künstlerischen Leiterin des Adele Clement Cello Festivals ernannt. Im Jahr 2019 rief sie das Wohltätigkeitsprojekt "Spidak Sevane" ins Leben, um Kindern in Armenien und im Libanon Bildungs- und Lehrmaterial zukommen zu lassen.

Astrig Siranossian begann im Alter von drei Jahren mit dem Musikunterricht. Sie studierte am Konservatorium ihrer Geburtsstadt Lyon und erhielt ihr Diplom mit Auszeichnung. Sie schloss ihre Ausbildung in der Schweiz am Konservatorium Basel in der Klasse von Ivan Monighetti ab, wo sie ihr Konzertmeister- und Solistenmeisterdiplom mit der höchsten Auszeichnung erhielt.

Astrig Siranossian spielt ein Francesco-Ruggieri-Cello aus dem Jahr 1676, eine großzügige Leihgabe der Boubo-Musikstiftung in Binningen, und das Gagliano-Cello "Sir John Barbirolli", eine Leihgabe der "Fondation Henrot pour la Musique".

Der französische Pianist **Lorenzo Soulès** wurde im 1992 in Lyon geboren und begann bereits mit drei Jahren, Klavier zu spielen. Nachdem er mit 13 Jahren am Conservatoire Supérieur de Paris C.N.R. sein Studium mit dem 1er Prix abschloss, studierte er bei Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er sein Konzertexamen mit Auszeichnung absolvierte. Zusätzlich nahm er von 2006 bis 2009 Unterricht bei der spanischen Pianistin Alicia de Larrocha in Barcelona, um mit ihr den gesamten Iberia-Zyklus von Albéniz einzustudieren.



Im Alter von 20 Jahren gewann er 2012 beim berühmten Concours International de Genève alle verfügbaren Preise und wurde damit in der langen Geschichte dieses renommierten Wettbewerbs einer der erfolgreichsten Preisträger. Er gewann den ersten Preis im Wettbewerb, den Publikumspreis, den Spezialpreis des jungen Publikums, den Air France-KLM Spezialpreis und den Coup de Coeur-Preis des Schweizer Uhrmachers Breguet. Letzterer ermöglichte ihm die Einspielung seiner Debüt-CD mit Werken von Mozart, Beethoven, Brahms und Skrjabin, die in Frankreich glänzende Rezensionen bekam. 2022 gewann er den Ersten Preis sowie mehrere Sonderpreise beim renommierten Internationalen Klavierwettbewerb in Orléans.

Lorenzo Soulès ist regelmäßiger Gast beim Festival Messiaen au Pays de la Meije, beim Festival du Périgord Noir und beim Aldeburgh Music Festival. Des Weiteren gastierte in der Tonhalle Zürich, in der Victoria Hall in Genf, in der Royal Festival Hall in London und bei Radio France. Beim Klavier-Festival Ruhr debütierte er bereits 2011. Seitdem engagiert er sich auch für die Education-Arbeit des Festivals, bei deren Präsentationen er regelmäßig zu erleben ist. Heute tritt er bereits zum 21. Mal beim Festival auf.



Die israelische Pianistin **Yaara Tal** und ihr deutscher Partner **Andreas Groethuysen** bilden heute eines der weltweit führenden Klavierduos und konzertieren seit bald 40 Jahren in den renommiertesten Veranstaltungsrahmen. Stellvertretend für viele seien genannt: Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Berlin, Alte Oper Frankfurt, Elbphilharmonie Hamburg, Hongkong Arts Festival,

Philharmonie Köln, Teatro alla Scala Mailand, Philharmonie München, Radio France, Frick Collection New York, Forbidden City Concert Hall Peking, Klavierfestival La Roque d'Anthéron, Klavier-Festival Ruhr, Salzburger Festspiele, Wiener Musikverein, Tonhalle Zürich, Festwochen Luzern und regelmäßig das Klavier-Festival Ruhr.

Ein wesentlicher Bestandteil des internationalen Erfolges des Duos Tal & Groethuysen ist auch die exklusive Zusammenarbeit mit der Schallplattenfirma SONY CLASSICAL, die in den letzten dreißig

Jahren um die 40 Alben hervorgebracht hat. Davon wurde ein großer Teil mit Preisen ausgezeichnet. U.a. erhielt das Duo elfmal den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“, den "Cannes Classical Award", fünfmal den ECHO Klassik und zuletzt den Opus Klassik 2021.

Es war immer ein Anliegen des Duos, neben dem bekannten Repertoire für zwei Pianisten (Schubert, Mozart, Brahms, Dvorak etc.) auch die zu Unrecht Vergessenen in den Mittelpunkt zu rücken. Wenn es um das Repertoire mit Orchester geht sind z.B. die Doppelkonzerte von Jan Ladislav Dussek, Anton Eberl, Ralph Vaughan-Williams, Dinu Lipatti und Sandor Veress zu nennen, oder das fulminante Konzert für ein Klavier zu vier Händen und Orchester von Carl Czerny.

Die Gestaltung der Klavierabende bringt die Kreativität des Duos am besten zur Geltung. In den letzten Jahren standen im Mittelpunkt nebst den Goldberg Variationen in der Fassung für 2 Klaviere von Joseph Rheinberger und Max Reger, auch Ausschnitte aus Wagners Götterdämmerung in der erstaunlichen Transkription von Alfred Pringsheim (dem Schwiegervater von Thomas Mann), sowie Reinhard Febels Opus Magnum, die 18 Studien über Joh. Seb. Bachs Kunst der Fuge.

Ebenso befasst sich das Duo seit Jahren mit Kompositionen aus dem französischen Repertoire, u.a. von Claude Debussy, Reynaldo Hahn, Théodore Gouvy, Camille Saint-Saëns, wie zuletzt Théophil Ysaÿe und einer Premiere: Marguerite Mélan-Guéroult! (Die CD "Avec esprit" erscheint 2023)

Die Anbindung des Duo-Repertoires an die Welt der Kammermusik wird in den letzten Jahren durch das Duo intensiv verfolgt: So werden große Symphonien von Beethoven (z.B. die Fünfte) oder Schuberts „Unvollendete“ in Bearbeitungen für Klavier zu vier Händen mit Geige und Cello (arr. C. Burchard) vorgetragen. Ebenso spielt das Duo immer wieder mit Streichquartetten (u.a. dem Artemis Quartett, dem Leipziger Streichquartett, dem Minguett Quartett) Kompositionen für diese Besetzung, darunter auch eine außergewöhnliche Fassung des Mendelssohn-Oktetts.

2022 wurden Yaara Tal und Andreas Groethuysen mit dem Preis des Klavier-Festivals Ruhr ausgezeichnet. Beim Klavier-Festival Ruhr sind die beiden seit 1997 bereits zum 18., Yaara Tal schon zum 19. Mal zu erleben. Seine klare und präzise Stimmführung sowie seine intelligente Diktion, gepaart mit der Fähigkeit, sich in den psychologischen Kern einer Rolle zu begeben, machen Christoph Prégardien zu einem der bedeutendsten lyrischen Tenöre unserer Zeit.



Sergio Tiempo wurde in Caracas, Venezuela, geboren und begann sein Klavierstudium bei seiner Mutter Lyl Tiempo. Während seines Studiums an der Fondazione per il Pianoforte in Como, Italien, arbeitete er mit Dimitri Bashkirov, Fou Tsong, Murray Perahia und Dietrich Fischer-Dieskau. Martha Argerich und Nelson Freire stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite, und er tritt regelmäßig mit seinem Landsmann und Freund Gustavo Dudamel auf.

Zu den Orchestern, mit denen er zusammenarbeitet, gehören das Los Angeles Philharmonic, das New York

Philharmonic, das Orchestre Philharmonique de Radio France, das Brussels Philharmonic, das Orquestra Nacional do Porto, das Simón Bolívar Orchestra, das BBC Symphony Orchestra, das City of Birmingham Symphony Orchestra oder das Zürcher Kammerorchester. Er trat mit bedeutenden Dirigenten wie Claudio Abbado, Myung Whun Chung, Thierry Fischer, Emmanuel Krivine, oder Leonard Slatkin auf. Mit Solo-Rezitalen war Sergio Tiempo in der Queen Elizabeth Hall in London im Rahmen der International Piano Series, im Wiener Konzerthaus, in der Wigmore Hall, in der Berliner Philharmonie und beim Edinburgh International Festival zu erleben. Außerdem war er zu Gast beim Oslo Chamber Music Festival, beim Warschauer Chopin-Festival, bei den Musiktagen in Lissabon und auf Konzertreisen in China, Korea, Italien und Südamerika. Sergio Tiempo tritt regelmäßig beim Martha Argerich Festival in Lugano (jetzt in Hamburg) auf, wo er unter anderem mit Mischa Maisky, Nelson Freire und seiner Schwester Karin Lechner auftrat.

Für EMI Classics spielte er Mussorgskys Bilder einer Ausstellung, Ravels Gaspard de la Nuit und drei Chopin-Nocturnes für "Martha Argerich Presents" ein, und für Deutsche Gramophon hat er mehrere Platten mit Mischa Maisky eingespielt, darunter eine Rachmaninow-CD, die von Classic FM und dem BBC Music Magazine mit fünf Sternen ausgezeichnet wurde. Sergio Tiempo und Karin Lechner nahmen "Tango Rhapsody" auf, ein neues Werk für zwei Klaviere und Orchester des argentinischen Komponisten Federico Jusid, das für das Duo und das RSI Lugano in Auftrag gegeben wurde. Zu den weiteren Aufnahmen mit Karin Lechner gehört eine CD mit französischer Musik, die bei Avanti Classic unter dem Titel "La Belle Epoque" erschienen ist. Bei diesem Label hat Sergio Tiempo im Januar 2018 seine neueste

CD mit dem Titel "Legacy" aufgenommen.

Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute zum fünften Mal zu erleben. 2018 schenkte er uns seinen Auftritt gemeinsam mit Martha Argerich beim 2. Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr.

Die Cellistin **Sakura Toba**, 2005 in Wien geboren, entstammt einer Musikerfamilie. Im Alter von sechs Jahren begann sie mit dem Cellostudium bei Professor Hakuro Mori an der Toho Musik Universität in Tokio. 2018 gewann sie den ersten Preis beim 18. Izuminomori Junior Cello Competition in Japan und den dritten Preis beim 19. Internationalen „Nussknacker“ Fernseh Wettbewerb für junge Musiker in Moskau, Russland.

Im Oktober 2019 trat sie in der Suntory Hall mit dem Japan Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Ryusuke Numajiri als Solistin in Tschaikowskys „Variationen über ein Rokoko-Thema“ auf. Im November 2020 debütierte sie mit der Yokohama Sinfonietta unter der Leitung von Kazuki Yamada mit Haydns Cellokonzert Nr. 1.

Sie erhielt das Stipendium der 50. Ezo Memorial Recruit Foundation und das Stipendium der ROHM Music Foundation 2021 & 2022. Seit Oktober 2022 studiert sie an der Universität der Künste Berlin bei Professor Jens-Peter Maintz.

Sakura Toba spielt auf einem Violoncello von Jean Baptiste Vuillaume á Paris Rue Croix des Petits Champs 1840, einer Leihgabe der Anne-Sophie Mutter Stiftung, als deren Stipendiatin sie heute ihr Debüt beim Klavier-Festival Ruhr gibt.



Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 hat Franz Xaver Ohnesorg mit dem Jubilee Circle eine neue Fundraising Kampagne ins Leben gerufen, um die Konzerte des Festivals und das Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Diese Fundraising-Kampagne möchten wir in seinem Sinne fortführen und würden uns herzlich freuen, Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen zu dürfen.

Schreiben Sie uns bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

fff fortetortissimo

- PIERRE-LAURENT AIMARD, Paris
GÖTZ ALSMANN, Münster
MARTHA ARGERICH, Brüssel
KIT ARMSTRONG, Hirsön
JULIANE BANSE, München
MICHAEL BARENBOIM, Berlin
ELENA BASHKIROVA, Berlin
- Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen
ANDREA BERNOTAT, Essen
ADRIAN BRENDEL, London
ALFRED BRENDEL, London
TILL BRÖNNER, Berlin
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris
MICHEL CAMILO, Bedford (NY)
RENAUD CAPUÇON, Paris
FRANK CHASTENIER, Köln
DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz
TILL FELNER, Wien
PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr
- Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen
DIETER ILG, Freiburg
MARIANNE KAIMER, Essen
- Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen
Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf
GIDON KREMER, Berlin
LANG LANG, Peking/New York
- Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf
HANNI LIANG, Hamburg
JERRY LU, Köln
HELENE MAHNERT-LUEG, Essen

- Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr
JOSEPH MOOG, Saarbrücken
OLLI MUSTONEN, Helsinki
ANNE-SOPHIE MUTTER, München
FABIAN MÜLLER, Bonn
MICHAEL NAGY UND SUSANNA KLOVSKY, München
GERHARD OPPITZ, München
THOMAS QUASTHOFF, Berlin
URSULA REIMANN, Krefeld
- Sir ANDRÁS SCHIFF, Florenz
- Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach
HELGE SCHNEIDER, Mülheim an der Ruhr
MARCEL SERIERSE, Amsterdam
YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München
JACKY TERRASSON, Paris
- Dr. TILMAN THOMAS, Essen
SERGIO TIEMPO, Brüssel
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl
- Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf
- Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen
RADOVAN VLATKOVIC, Salzburg
URSULA UND
PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen
AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel
JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

ff fortissimo

- Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND
BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch
- Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers
GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf
HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf
DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg
- Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen
GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen
- Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen
- Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen
- Dres. OLIVER UND OPHELIA NICK, Wülfrath
- Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER †, Mühlhausen
- Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch
- Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal
KLAUS VON WERNEBURG †, Hagen
WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr
AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen
- Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne

f forte

- Dres. **MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG**, Mülheim an der Ruhr
Dr. **THOMAS BSCHER UND INGA FOLIA-BSCHER**, Köln
WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München
FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr
Dr. **WINFRIED UND HELGA MATERNA**, Dortmund
Dipl.-Ing. **BRUNO UND BÄRBEL MAYER**, Bochum
EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM †, Wuppertal
BETTINA ROBKE-BERGMANN UND FRANK BERGMANN, Wuppertal
CHRISTA THOBEN, Bochum
ALEXANDRA UND VIKTORIA VOLLMANN, Gevelsberg

mf mezzoforte

- Dr. **CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG**, Frankfurt
Dr. **MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF**, Krefeld
Dr. **MAX-PETER UND MARION HIRMER**, München
Prof. Dr. **MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING**, München
Dr. **KLAUS UND EVA MARIA LESKER**, Bottrop
Dr. **ARMIN LÜNTERBUSCH UND**
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & CO. KG, Essen
NATIONAL-BANK STIFTUNG, Essen
Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath
Dr. **ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER**, München
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen
Dr. **ELKE VAN ARNHEIM**, Düsseldorf
SUSAN WEISS, Düsseldorf

mp mezzopiano

- Dr. **ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ**, Bochum
HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln
Dr. Dr. **BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD**, Recklinghausen
Prof. Dr. **THOMAS † UND UTE BUDDE**, Essen
Dr. **KLAUS UND SABINE ENGEL**, Mülheim an der Ruhr
Dr. **HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL**, Düsseldorf
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg
ULRICH HOCKER UND
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf
Dr. **EDGAR UND INGRID JANNOTT**, Kaarst
PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen
Dr. **STEPHAN UND CLAUDIA KINNE**MANN, Bonn

- Dr. **KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER**, Mülheim an der Ruhr
Dipl.-Ing. **KASPAR UND SYBIL KRAEMER**, Köln
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf
Dr. **HELMUT UND CATHRIN LINSSEN**, Issum
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
Dr. **MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH**, Horw
Dr. **JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID**, Wuppertal
Prof. **EBERHARD SCHMITT UND**
MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath
Dr. **NORBERT UND ESKE VERWEYEN**, Essen
Dr. **KLAUS UND HEINKE VON MENGES**, Mülheim an der Ruhr

p piano

- Dr. **WULFF O. AENGEVELT**, Düsseldorf
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
Dres. **KLAUS UND DIANA ALTFELD**, Bochum
Dr. **HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN**, Ratingen
Prof. Dr. **MICHAEL BETZLER**, Essen
Dr. **ROLF UND SYLVIA BIERHOFF**, Essen
Dr. **JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND**
BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf
Dr. **LUDGER UND DAGMAR DOHM**, Essen
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln
Dr. Dr. **HERBERT UND ANNETTE HÖFELER**, Essen
IFM-UNTERNEHMENSGRUPPE, Essen
Dr. **BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA**, Herten
Prof. Dr. **JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND**
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
INGRID PEIPERS, Essen
Prof. Dr. Dr. **WERNER UND MARIA PEITSCH**, Essen
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
Prof. Dr.-Ing. **PETER UND HILDEGUND RIßLER**, Essen
ANGELA TITZRATH, Hamburg
Dres. **MANFRED UND NICOLA VON DER OHE**, Mülheim an der Ruhr
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen
WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster
Dres. **JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH**, Köln

pp pianissimo

- Dipl.-Ing. **ROLAND UND MARGITTA AGNE**, Köln
Dres. **ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE**, Essen
Dr. **ULRICH UND MARIE LUISE BLANK**, Essen
Dr. **ARNIM UND ULRIKE BRUX**, Schwelm
HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln
Dipl.-Wirt.-Ing. **PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI**, Hünxe
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf
GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen
CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund
PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen
Prof. **HENRIK UND MARIANA HANSTEIN**, Köln
Prof. Dr. **ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP**, Essen
THOMAS HÜSER UND CONSTANZE NEHRING, Essen
SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal
KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal
CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf
Prof. Dr. **NORBERT UND GERTRUD LAMMERT**, Bochum
Prof. **FRANZ XAVER † UND FRANZISKA OHNESORG**, Köln
MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg
Dipl.-Wirtsch.-Ing. **GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP**, Olsberg
Dr. **JÜRGEN UND JUTTA RUPP**, Dinslaken
Dr. **ANDREAS UND SONJA SANDER**, Essen
GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid
Profes. Dres. **AXEL SCHÖLMECH UND BIRGIT LEYENDECKER**, Bochum
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum
ANONYM

ppp pianopianissimo

- ROSEMARIE BAUMEISTER †**, Mülheim an der Ruhr
Dr. **RAINER UND ANKE ERHARD**, Wuppertal
PHILIPPA GERLING, Mülheim an der Ruhr
INTRATONE GMBH, Düsseldorf
Dres. **ULRICH UND SUSANNE IRRIGER**, Essen
Dr. **MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE**, Köln
Dr. **MANFRED UND UTE SCHOLLE**, Dortmund
RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen
PETER TRAPP UND NATHALIE SOULIER, Essen
Dres. **ULRICH UND LIoba UNGER**, Essen
ANONYM

(Stand 24. Oktober 2023)

Silver Circle

- Presto** **MARTHA ARGERICH**, Brüssel | **DANIEL BARENBOIM**, Berlin |
Dr. **BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN**, Hattingen | Dr. **WULF H. † UND**
ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. **LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL**
WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | **YEFIM BRONFMAN**, New York |
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | **GERRIT UND JOHANNA COLLIN**, Düsseldorf |
HORST UND SILKE COLLIN, Essen | **RENI COLLIN**, Essen | **DEUTSCHE BANK**
STIFTUNG, Frankfurt am Main | **FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE**, Essen |
GREIF-STIFTUNG, Essen | **WALTER H. UND UTE HAGEMEIER**, Ratingen | **LYNN**
HARRELL †, Los Angeles | **PETER UND DR. SUSANNE HENLE**, Mülheim an der Ruhr |
Dr. **HEINRICH UND INGRID HIESINGER**, Essen | **MARIANNE KAIMER**, Essen |
Prof. Dr. **HANS-PETER UND HELGA KEITEL**, Essen | Dr. **HENRY A. KISSINGER**,
New York | Prof. Dr. **JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE**, Düsseldorf | **LANG LANG**,
New York | Prof. Dr. **THOMAS A. LANGE**, Essen | Prof. Dr. **ULRICH UND JOHANNA**
LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. **HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER**,
Essen | **HELENE MAHNERT-LUEG**, Essen | Dr. **WINFRIED UND HELGA**
MATERNA, Dortmund | Dr. **CLEMENS UND CLAUDIA MILLER**, Mülheim an der Ruhr |
ANNE-SOPHIE MUTTER, München | **STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK**
AG, Essen | Dr. **JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG**, Essen | **ALFRED UND**
CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. **HENNER PUPPEL UND KARIN**
BERNINGER-WEBER †, Essen | Sir **ANDRÁS SCHIFF**, Florenz | Dr. **ROLF MAR-**
TIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | **SIEMENS AG**, München |
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. **TILMAN THOMAS**, Essen |
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. **HANS-GEORG UND**
GABRIELE VATER, Essen | **URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-**
STIFTUNG, Essen | **AXEL UND JUTTA VOLLMANN**, Sprockhövel | Dr. **ALEXANDER**
UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch | **ULRICH † UND RUTH**
WEBER, Krefeld | **AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN**, Essen | **JÖRG**
UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr **Vivace** **HANS-JÜRGEN BEST**
UND MARGARETE MEYER, Essen | Dres. **MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG**,
Mülheim an der Ruhr | **DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER**, Kettwig | Prof.
GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | Dr. **HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS VON**
WERNEBURG †, Hagen | **FRANK UND ELISABETH LENZ**, Mülheim an der Ruhr |
Prof. Dr. **ULRICH † UND MAIKE MITTELMANN**, Bochum | **MC-BAUCHEMIE**
MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen | Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath |
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | **CHRISTA THOBEN**, Bochum
Allegro **DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM**, Köln | Prof. Dr. **THOMAS UND**
UTE BUDDE, Essen | Dr. **CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI**, Moers |

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN,
Bad Homburg | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH
HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic
GmbH, Essen | Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNE MANN, Bonn | Dr. HEINZ †
UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA
LESKER, Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSSEN, Issum | Dres.
THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL
MAYER, Bochum | Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal
| ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SIBYLLE
RUMSTADT, Essen | Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE †
SPETHMANN, Düsseldorf | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf
| Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH
UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA
ALTFELD, Bochum | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf |
Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS
UND SUSANNE FRICK, Essen | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL,
Düsseldorf | DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND
DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN,
Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf
| Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen
| Dr. Dr. RAINER KOEHNE UND BRITA GERLING-KOEHNE, Mülheim an der Ruhr
| Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE †
KULENKAMPFF, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen
| Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf |
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE
MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf
| Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-
FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND
GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid **Andante**
Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH
UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen | WILHELM UND ANETTE BONSE-
GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | ANDREAS
BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-BROMKAMP, Bottrop |
Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND HEIKE EXTRA,
Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund |
WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD
HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen |

Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD
KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-
HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,
Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN T, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND
GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen |
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen |
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER
UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen |
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA
STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT
ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln |
Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA
AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-
Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-
Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-
HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe |
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND
CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln |
BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf |
Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA
HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN
UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER
UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA
JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß,
Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER
MATZDÖRF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA
NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER † UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München |
GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND
HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken |
Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover |
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA
WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr |
ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln | Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. e.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS GMBH, Hamburg | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt am Main | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen | Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH, Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND AURELIA FURTWÄGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB, Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | BODO

HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | ULRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND CONSTANZE VON POSER UND GROß-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM † UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr | KÖTTER SERVICES, Essen | HILMAR KOPPER, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | KÜMMERLEIN RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MIDDELMANN, Bochum | Dr. e.h. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH, Essen | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR NELLESEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr | Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER † UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. HERGARD

ROHWEDDER †, Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH,
 Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER,
 Düsseldorf | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf |
 Dr. Dr. h.c. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
 SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JOCHEN
 UND ANITA SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
 WEIß-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ,
 Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK,
 München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND
 MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT
 SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD
 SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA
 SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W.
 UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUS UND KRISTA STAUDER, Essen |
 FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum |
 Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH
 SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH,
 Meerbusch | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND
 TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG,
 Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE
 TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf |
 MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE
 VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG,
 Essen | VOLKE.2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND
 JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | ULRICH † UND RUTH WEBER, Krefeld |
 SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS,
 Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE
 WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,
 Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ
 Vorsitzender
 Dr. ANDREAS MAURER
 Stellvertretender Vorsitzender
 Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr
 Dr. LEONHARD BIRNBAUM
 GUIDO KERKHOFF
 Prof. Dr. THOMAS A. LANGE
 DIRK OPALKA
 Vorsitzender der Freunde des Klavier-Festivals Ruhr e.V.
 BERND TÖNJES

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. FRANZ XAVER OHNESORG †
 Intendant (bis 14. November 2023)
 KATRIN ZAGROSEK
 Intendantin (ab 1. Januar 2024)

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL
 Vorsitzender
 TRAUDL HERRHAUSEN
 Dr. ULRICH IRRIGER
 MARIANNE KAIMER
 Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE
 HELENE MAHNERT-LUEG
 OLIVER NICK
 CHRISTA THOBEN
 SUSAN WEISS

Gründungsstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptsponsor 2023 RWE

Festival-Mäzene

HELENE MAHNERT-LUEG (2012)
 PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)
 MARIANNE KAIMER (2014)
 JUTTA VOLLMANN (2015)
 Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)
 Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)
 Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)
 Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)
 EBERHARD ROBKE UND
 WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM † (2020)
 Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)
 Prof. Dr.-Ing. HARTMUT GRIEPENTROG UND YOUNG-JAE LEE (2022)
 Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN (2023)

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsverbände Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR



A.T. Kearney · Accenture Holding · Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Contilia · Covestro · Deloitte · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Haniel · Helaba · HELLWEG · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · innogy · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · Klöckner & Co · KÖTTER Services · KPMG AG · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · Ruhrverband · RWE · Siemens Energy · SIGNAL IDUNA Gruppe · SMS group · START NRW · STEAG GmbH · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · Westfalenhallen Dortmund · WESTLOTTO · WILO SE

(Stand: Januar 2023)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Katrin Zagrosek

Alfred-Herrhausen-Haus
Brunnenstraße 8 | 45128 Essen
Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

Kalender 2024

Unser Frühbucher-Angebot (Auszug)

Samstag | 27. April 2024 | 20 Uhr
Essen | UNESCO Welterbe Zollverein, Salzlager
Brad Mehldau & Kirill Gerstein
In Dialogue

Freitag | 24. Mai 2024 | 20 Uhr
Duisburg | Gebläsehalle im Landschaftspark Nord
Kit Armstrong & Ensemble
Mozart-Expedition I

Freitag | 25. Mai 2024 | 17 Uhr
Duisburg | Gebläsehalle im Landschaftspark Nord
Kit Armstrong & Ensemble
Mozart-Expedition II

Freitag | 25. Mai 2024 | 20 Uhr
Duisburg | Gebläsehalle im Landschaftspark Nord
Kit Armstrong & Ensemble
Mozart-Expedition III

Dienstag | 28. Mai 2024 | 20 Uhr
Essen | Philharmonie
Jan Lisiecki
Prokofjew-Projekt I
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Tarmo Peltokoski

Freitag | 29. Mai 2024 | 20 Uhr
Essen | Philharmonie
Jan Lisiecki
Prokofjew-Projekt II
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Tarmo Peltokoski

Mittwoch | 12. Juni 2024 | 20 Uhr
Wuppertal | Historische Stadthalle
Marc-André Hamelin
Zeit für Busoni
Sinfonieorchester Wuppertal, Patrick Hahn, Chorakademie Dortmund

Flügel auf!

**Unser Frühbucher-Angebot
10% Preisnachlass
für elf ausgewählte Konzerte**

Brad Mehldau & Kirill Gerstein:
In Dialogue

Kit Armstrong & Ensemble:
Mozart-Expedition

**Jan Lisiecki &
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen:**
Prokofjew-Projekt

**Marc-André Hamelin &
Sinfonieorchester Wuppertal:**
Busonis Klavierkonzert

**Hélène Grimaud & Konstantin Krimmel
(Bariton):** Silent Songs

Bertrand Chamayou & Leif Ove Andsnes:
Schubert & Kurtág

Kirill Gerstein & WDR Sinfonieorchester:
Gershwin, Schönberg, Rachmaninow

Jason Moran & hr-Bigband:
Hommage an Duke Ellington

Online buchen:
www.klavierfestival.de

Hotline:
0201 89 66 866

**klavier
ruhr
festival**

26. April — 16. Juli 2024